Thorner Presse.

Abonnementspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nro. 190. **Dienstag den 16. August 1898.** **XVI. Jahrg.**

Das Ende des Krieges.

Der spanisch-amerikanische Krieg ist zu Ende. Spanien hat sich den Bedingungen, die der übermächtige Sieger gestellt hat, unterworfen. Nachdem mit der Vernichtung der spanischen Flotte der Krieg zur See entschieden war, konnte das End-Ergebniß nicht länger zweifelhaft sein. Deshalb hat sich die spanische Regierung in der vernünftigen Erwägung, daß jedes weitere Opfer zwecklos sein und den Friedenspreis nur erhöhen müsse, entschlossen, den Friedensschluß herbeizuführen und die Friedensbedingungen anzunehmen.

Von dem großen Weltreich ohnegleichen, das unter Karl V. und Philipp II. aufgerichtet wurde, ist nun der letzte Rest zusammengebrochen. Spanien, das einst beherrschend im Mittelpunkte der Welt stand, und von dessen Herrschern einer das selbstbewußte Wort sprechen durfte, daß in seinem Reiche die Sonne nicht untergehe, verschwindet aus der Reihe der Kolonial- und Seemächte. Nicht erscheint uns der Augenblick, wo ein für Spanien so schmerzliches Ereigniß sich mit unerbittlicher Nothwendigkeit vollzieht, geeignet, diese Nothwendigkeit abermals mit dem Hinweise auf die Geschichte des Landes während der letzten vier Jahrhunderte zu erläutern. Theilnahme, will uns bedünken, ist gegenwärtig allein am Platze. Was man den Spaniern auch vorhalten könnte, mit Spaniens größten und schönsten überseeischen Besitzungen geht doch ein Stück Europa dahin.

Blicken wir lieber, anstatt mit einer fernen Vergangenheit zu rechten, auf den soeben beendeten Krieg selber. Eine Lehre tritt uns da mit machtvoller Deutlichkeit entgegen: jeder Krieg ist von vornherein verloren, der nicht sorgfältig vorbereitet wurde. Der Sieg des kleinen David, der mit der Schleuder in der Hand den eisengepanzerten Goliath überwand, wiederholt sich nicht in der Geschichte. Mit elenden Holzschiffen können moderne Panzer nicht bezwungen werden, und mit altmodischen Kanonen widersteht man nicht modernen Geschützen. Nicht weil es den Spaniern an Tapferkeit, sondern weil es ihnen an Voraussicht gebrach, ist der Krieg für sie so unglücklich verlaufen. Die zwingende Mahnung, die sich aus Spaniens Schicksal ergeben muß, lautet daher, rechtzeitig zu sorgen für die Zukunft und im Frieden den Krieg zu bereiten.

Schwer sind die Verluste, von denen die Spanier betroffen, aber auch für sie gilt Heinrich von Treitschkes Wort: „Kein Volk hat Gott verlassen, das sich nicht selbst verließ." Sich selbst verlassen würde Spanien, wollte es jetzt feig und muthlos an seiner Zukunft verzweifeln. In Spaniens Boden schlummern noch ungehobene Schätze reichster Art. Ein Land wie die iberische Halbinsel vermag die Schäden der langwierigen Kolonialkämpfe wieder wettzumachen. Die nationale Ehre erfordert gegenwärtig, daß alle Parteien den inneren Hader ersticken und mit vereinten Kräften an der Herbeiführung einer glücklicheren Zukunft für das gemeinsame Vaterland arbeiten.

Auf den letzten Trümmern der ehemaligen spanischen Weltherrschaft erhebt sich als neue Kolonialmacht die große transatlantische Republik. Nicht allzu schwer ist es ihr gemacht worden, den Sieg zu erfechten. Wie dem aber auch sein mag, so viel steht schon jetzt fest, daß durch den Sieg über Spanien der Drang der Nordamerikaner nach territorialer und wirthschaftspolitischer Ausdehnung mächtige Impulse empfangen hat, und immer stärker wird in der Union die Strömung, welche eine Weltmachtpolitik im großen Style fordert. Als ein Symptom dieser Strömung darf bereits die geplante amerikanische Flottenschau in den Häfen der europäischen Mächte gelten. Das amerikanische Marine-Departement soll nämlich den Beschluß gefaßt haben, daß Admiral Sampson sofort nach dem Friedensschluß mit einer Flotte nach Europa segeln soll, so mächtig, wie sie die Vereinigten Staaten noch nie aufgeboten haben. Der Zweck wird offen eingestanden: Europa die neue Wehrkraft der Vereinigten Staaten zur See zu zeigen.

Zu welchen Entwickelungen diese auf koloniale Weltpolitik gerichtete Bewegung in Nordamerika führen wird, läßt sich zur Zeit noch nicht voraussehen; daran aber ist jedenfalls nicht mehr zu zweifeln, daß die Vereinigten Staaten für die gesammte internationale Politik einen neuen, schwerwiegenden Machtfaktor darstellen, mit dem bei allen großen weltgestaltenden Fragen und Kämpfen der Zukunft wird gerechnet werden müssen.

Politische Tagesschau.

Eine Zusammenkunft des deutschen Kaiserpaares mit dem italienischen Königspaar soll nach einer Meldung des „Corriere della Sera" im Oktober in Venedig stattfinden. Kaiser Wilhelm wird die Fahrt nach dem heiligen Lande von einem italienischen Hafen aus antreten. Die Zusammenkunft in Venedig wird keinen politischen Zweck haben. Ministerpräsident Pelloux wird den König Humbert begleiten. Man glaubt, daß das deutsche Kaiserpaar auch die Ausstellung in Turin besuchen werde.

Herr v. d. Groeben-Arenstein, Mitglied des Herrenhauses und deutschkonservativer Reichstagsabgeordneter für den Wahlkreis Heiligenbeil-Pr. Eylau, ist aus dem Bunde der Landwirthe ausgeschieden. Herr v. d. Groeben war früher Provinzialvorsitzender des Bundes für Ostpreußen. In Berlin, wo Groeben vielfach in öffentlichen Versammlungen aufgetreten ist, macht sein Austritt Aufsehen. Die „Kreuzztg." giebt die Erklärung des Herrn v. d. Groeben bezüglich seines Austrittes wieder und fügt hinzu: „Was ihn zu dem Schritt veranlaßt hat, ist noch unbekannt." Die „Deutsche Tagesztg." druckt nicht den Wortlaut der Erklärung Groebens ab, sondern meldet lediglich die Thatsache des Austrittes.

Der Papst ist nach einer Versicherung des Dr. Lapponi so gut wie wiederhergestellt. Bei seiner starken Natur könne er noch auf ein langes Leben rechnen. Die noch vorhandenen Magenbeschwerden seien für das Allgemeinbefinden bedeutungslos. Der Papst hat am Freitag den Erzbischof von New-Orleans empfangen. — Demgegenüber meldet man der „Köln. Ztg.": Der Zustand des Papstes läßt sich nicht länger verheimlichen. Derselbe habe sich nach und nach verschlimmert. Gegenwärtig handle es sich nur noch um einen hinfälligen Greis, der wenig und sehr leise spricht. Schreiben und arbeiten könne er nicht mehr, ebenso wenig von dem Verlauf der Geschäfte Kenntniß nehmen. Das Gehen ermüde den Papst, Lesen mache ihn zerstreut. Der Kardinal Rampolla führt sämmtliche Geschäfte.

Durch kaiserliches Edikt wurde die belgische Anleihe für den Bau der Peking-Hankau-Bahn, ungeachtet der Einsprüche des britischen Gesandten, endgiltig genehmigt.

Nach einer Meldung der russischen „Agenzia Stefani" aus Petersburg vom 12. d. Mts. wird die Nachricht von einem Uebereinkommen mit dem Negus Menelik, betreffend die Abtretung von Raheita an Rußland, amtlicherseits für falsch erklärt.

Aus Petersburg, 13. August, wird gemeldet: Von den wegen des Ueberfalles auf russische Truppen in Ferghana angeklagten noch abzuurtheilenden 162 Personen wurden einige freigesprochen, ein Minderjähriger wurde zur Ueberführung in ein Korrektionshaus verurtheilt. Gegen die übrigen wurde Todesstrafe verhängt, doch wurden die Verurtheilten bis auf 3 vom Kaiser zu Zwangsarbeit begnadigt.

Ueber einen russisch-chinesischen Geheimvertrag weiß der Shanghaier Vertreter der Londoner „Daily Mail" seinem Blatte folgendes zu berichten: Der Vertrag umfaßt nichts geringeres, als ein Offensivbündniß zwischen den beiden Mächten. China verpflichtet sich, Rußland als die Macht zu betrachten, die den überwiegenden Einfluß in allen Fragen der inneren Handelspolitik habe, während Rußland China gegen die Anforderungen der „offenen Thür" unterstütze. Rußland finanzire China bei inneren Entwickelungen; China gestatte Rußland Vorzugssätze in gewissen Gebieten. Eisenbahnen, im gemeinsamen Interesse beider Länder gebaut, werden unter der thatsächlichen Kontrole Rußlands stehen, Rußland unterstütze China in der Entwickelung seiner Land- und Seestreitkräfte; China kooperire als Bundesgenosse.

Das britische Kriegsschiff „Mohawk" von der australischen Flottenstation hat Santa Cruz und die Duff-Gruppe, achtzehn Inseln zusammengenommen, annektirt.

Der Appetit kommt beim Essen. Das zeigen auch die Amerikaner. Verschiedene leitende Blätter in New-York erklären, die englische Politik der „offenen Thür" sei dieselbe wie diejenige der Vereinigten Staaten. Es bestehe in der That eine Interessengemeinschaft zwischen den beiden Völkern, und die Lage in China bilde einen dringenden Grund für die Vereinigten

---

Mein gescheiter Neffe.

Von Else von Bucholtz.

(Nachdruck verboten.)

(6. Fortsetzung.)

Fritz sah auf, er wartete auf Fortsetzung. „Weiter!" kommandirte er, da diese ausblieb.

„Lieber Junge," antwortete ich, selbstverständlich könnte ich nur in einem besonderen Falle besonders urtheilen, aber da Du doch nur im allgemeinen fragst. — Sagtest Du etwas?"

„Nein!"

„Also da Du doch im allgemeinen fragst, ist damit meine Antwort erschöpft!"

Fritz stand auf, um sich eine neue Zigarre aus meiner Kiste zu nehmen und an meiner brennenden anzuzünden, wobei ich bemerken konnte, daß sein sonst so ruhiges Gesicht etwas erregt erschien.

Er that einige kräftige Züge und sagte endlich nach kurzem Entschluß: „Onkel, ich fragte Dich, weil — ich an Lisa dachte. Ich werde im nächsten Monat Referendar, dann könnte ich mich verloben und — ich habe Lisa sehr, sehr gern!"

„Das glaube ich," schaltete ich überzeugt ein.

„Mama ist eine Verbindung mit Lisa natürlich sehr erwünscht, da brauche ich nicht erst zu fragen," fuhr er fort: „trotzdem sie gewiß glaubt, die Sache delikat zu berühren. Frauen haben ja ihre besonderen Ansichten über dergleichen Dinge," sagte er geringschätzend. „Fast alle betrachten sie die Ehe als die Pforte, die zum Glück führt; man kennt ja das," meinte er altklug in dem Tone eines welterfahrenen Weisen. „Außerdem sehen sie die Ehe meist als Versorgungsstation an —"

„Wie manche Männer auch," konnte ich nicht unterlassen, der Wahrheit die Ehre zu geben.

„— und haben überhaupt ein einseitiges Urtheil darüber," setzte Fritz hinzu. „Weshalb hast Du nicht geheirathet, Onkel Heinrich?"

„Weil mir meine Freiheit zu lieb war!"

„Also Du findest, daß die Ehe viel Zwang auferlegt?" fragte er nachdenklich. „Aber es kommt im Grunde nur darauf an, wie man sich das Eheleben selbst gestaltet. Ich würde mich von meiner Frau nie tyrannisiren lassen!"

„Das sagen alle Junggesellen!"

„Ehemänner nicht?" lachte Fritz.

„Die sprechen überhaupt höchst selten darüber, und das läßt tief blicken. Aber" — mir fiel ein, daß ich es vorsichtiger anfangen müsse, meine Bestrebungen durchzusetzen — „aber hauptsächlich bin ich ledig geblieben, weil ich keine für mich passende Lebensgefährtin gefunden habe!"

Fritz wirbelte seine Zigarre gedankenversunken zwischen den Fingern. „Ich glaube, Lisa wird ganz gut zu mir passen," sagte er. „Sie ist ein liebes, gutes Mädchen!"

„Ja," erwiderte ich und wiederholte seine Worte: „Sie ist ein liebes, gutes Mädchen!"

* * *

Als ich an einem besonders heißen Nachmittage in meinem Zimmer lesend saß und die niedrige Zimmer-Temperatur zu der sengenden Hitze im Freien besonders wohlthuend empfand, erschien Fritz im Rahmen der Thür mit der Frage: „Hast Du vielleicht Lust, jetzt mit mir auf die Friedrichshöhe zu gehen?"

Es ist dies ein Berg von ganz achtunggebietender Höhe hinter der Stadt, von deren ozon- und vergnügungsbedürftiger Einwohnerschaft er im Sommer häufig aufgesucht wird. Dort giebt es Kaffee von zweifelhafter Güte und Bier von unzweifelhafter Schlechtigkeit; der Friedrichshöher Wein ist aber entschieden bösartig und übt nicht nur auf die Geschmacksorgane, sondern auf die ganze Stimmung eine verbitternde Wirkung aus.

„Nein, lieber Junge," sagte ich, „die Friedrichshöhe hat nichts anziehendes für mich!"

„Es soll soll ein neuer Restaurateur dort sein," belehrte mich Fritz, der die dortigen Flüssigkeiten kannte.

„Wenn auch, mein Lieber, bei dieser Temperatur ziehe ich die Kühle meines Zimmers vor!"

Fritz zog die Handschuhe an und griff nach seinem Stock. „Adieu, Onkel Heinrich! Soll ich Brunns grüßen!"

Ich sprang auf. „Brunns! Kommen die heute dorthin?"

„Ja, ich hatte es neulich mit Lisa verabredet!"

„Weshalb hast Du das nicht —" Ich überlegte. Natürlich mußte ich unter diesen Umständen mitgehen, — Fritzens wegen. War ich doch gleichsam der Schutzengel des jungen Paares.

Auch Trudchen schloß sich uns an, trotzdem sie Fritz anfänglich allein gehen lassen wollte. Wir erklommen mit heldenmüthigem Eifer die Friedrichshöhe, wo bald nach uns die Erwarteten anlangten.

Lisa, von ihrer Freundin Fräulein Haiden begleitet, wurde bald vollständig von Fritz mit einem gewissen Eigenthumsrecht in Anspruch genommen. Bald saßen wir unter grünen Bäumen, plauderten und tranken Kaffee.

War er eigentlich besser als sonst? Ich weiß es nicht. Meine ganze Aufmerksamkeit und mein Bestreben richteten sich jetzt darauf, Lisa für Fritz zu gewinnen, nachdem dieser sich so offen über seine Gefühle ausgesprochen hatte.

In einem lichtblauen Wollkleide, das ihren Teint wunderbar zart erscheinen ließ, sah Lisa reizend aus, und ich erlaubte mir einige anerkennende Worte über den gewählten Anzug.

Sie freute sich offenbar über dies Urtheil. „Blau ist überhaupt die Lieblingsfarbe der Herren," meinte sie. „Ich trage sie gern, doch nicht aus diesem Grunde, sondern weil sie mir am besten steht," erklärte sie offenherzig.

Mir kam blitzartig eine Idee. „Fräulein Lisa," bat ich eindringlich, „erlauben Sie mir, Sie in diesem Kleide zu malen!"

Im Stillen beglückwünschte ich mich zu diesem Gedanken; Fritz mußte mir dafür sehr dankbar sein. Lisa konnte unter diesem Vorwande täglich zu uns kommen, sie mußte still sitzen, während Fritz Gelegenheit hatte, sich in seiner ganzen Liebenswürdigkeit zu zeigen.

„Daß sie malen, ist mir neu, Herr Lanken," sagte mein neugewonnenes Modell voll Interesse.

Staaten, auf die Philippinen im Hinblick auf deren Werth als Operationsbasis feste Hand zu legen.

Zum Präsidenten von **Argentinien** hat, wie die „Times“ aus Buenos Aires vom Freitag melden, der Kongreß für die nächste Amtsperiode vom 12. Oktober ab den General Julio Roca proklamirt. Dr. Quirino Costa wurde Vizepräsident.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. August 1898.

— Se. Majestät der Kaiser trifft zu der bereits angekündigten Besichtigung der 21. und 25. Infanteriedivision, endgiltiger Bestimmung zufolge, von Schloß Wilhelmshöhe kommend, in Begleitung des Großherzogs von Hessen am 20. d. Mts. früh 6 Uhr auf der Station Neuthor in Mainz ein, um dort zu Pferde zu steigen und nach dem Exerzierplatze „Großer Sand“ zu reiten, wo die Besichtigung stattfinden wird. Die Abfahrt von Mainz ist für 3 Uhr nachmittags vorgesehen. — Am Freitag arbeitete der Kaiser in Wilhelmshöhe von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags zuerst mit dem Vertreter des Auswärtigen Amtes, Gesandten Grafen Wolff-Metternich, und demnächst mit dem Chef des Militärkabinets, General der Infanterie von Hahnke, und empfing dann den deutschen Botschafter in Konstantinopel, ehemaligen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Frhrn. von Marschall in Audienz. Zweifellos steht dieser Empfang mit der geplanten Reise des Kaisers nach Jerusalem in Zusammenhang. Am Sonnabend Vormittag empfing Se. Majestät der Kaiser zwei seiner früheren Lehrer, die Professoren Vogt und Kius.

— Für das diesjährige Kaisermanöver werden schon jetzt in Hannover großartige Vorbereitungen für den Kaiserbesuch und denjenigen der kaiserlichen Gäste getroffen. Außer verschiedenen Fürstlichkeiten hat auch Lord Lonsdale eine Einladung zu den Manövern erhalten. Im königlichen Schloß zu Hannover wird außer dem Kaiserpaar nur noch der König von Sachsen Wohnung nehmen.

— Die zahlreichen Gäste des Kaisers auf der Fahrt nach Jerusalem sollen sämmtlich die ganze Seereise mitmachen und theils an Bord der Yacht „Hohenzollern“, theils auch auf dem Kreuzer „Hertha“, dem Begleitschiff, einquartiert werden. Die Marineverwaltung trifft für die Unterbringung der Gäste schon jetzt besondere Maßnahmen.

— An die Spitze des türkischen Gefolges, das den Kaiser durch Palästina und Syrien begleiten wird, ist der General Schakir Pascha gestellt worden, der die Stellung eines Chefs beim Militärkabinet bekleidet. Schakir Pascha war wiederholt in Berlin.

— Kronprinz Wilhelm und Prinz Eitel Friedrich haben in Plön sofort mit den durch die Sommerferien unterbrochenen Studien wieder begonnen. In den Freistunden tummeln sich die kaiserlichen Kinder eifrig in den Gartenanlagen oder sie spielen auf dem eigens für sie neu angelegten Lawn-Tennis-Platz. Auch das vom Kaiser für die Prinzen in Norwegen angekaufte Ruderboot ist in Plön angelangt und wird von den Prinzen häufig benutzt.

— In Podibrad (Böhmen) schwebte die Erbprinzessin Hohenlohe, geborene Gräfin Ypsilanti, die Gemahlin des Erbprinzen Philipp, Schwiegertochter des Reichskanzlers, in großer Gefahr. Sie unternahm mit einer zweiten Dame eine Kahnfahrt auf der Elbe in der Nähe des Schloßparkes. Beim Passiren eines Wehres fiel die Prinzessin ins Wasser und verschwand alsbald in den Wellen. Sie wurde von Vorübergehenden aus dem Wasser gezogen und ins Schloß gebracht.

— Der kommandirende Admiral, Admiral v. Knorr, hat sich am Sonnabend zu den Herbstübungen der Flotte nach Kiel begeben.

— Der stellvertretende Landeshauptmann von Deutsch-Südwest-Afrika, Regierungsassessor von Lindequist, kommt, wie der „Rhein. Kour.“ meldet, in kurzem zu längerem Erholungsurlaub nach Deutschland.

— Das sächsische Staatsministerium hat für die praktische Ausbildung der Mediziner in der ersten Zeit nach ihrem Abgange von der Universität Sorge getragen. Es handelt sich dabei um eine fakultative Einrichtung, welche bei der beabsichtigten Einführung eines „praktischen Jahres“ für Mediziner im deutschen Reiche pflichtmäßig werden würde.

— Behufs Ersparung von Beamtenkräften, sowie Erzielung weiterer Vortheile für den Dienstbetrieb hat jetzt auch das Reichspostamt die gesammten Oberpostdirektionen des Reichspostgebietes ermächtigt, von Schreibmaschinen Gebrauch machen zu lassen. Ferner ist allen Oberpostdirektionen jetzt die Genehmigung zur selbstständigen Beschaffung von Drei- und auch Zweirädern ertheilt worden, soweit ihnen die Verwendung von Fahrrädern zu Dienstzwecken als vortheilhaft erscheint. Die Bezugsquellen für die Fahrräder und ebenso auch für die Schreibmaschinen sollen jedoch nicht von den Oberpostdirektionen, sondern nur vom Reichspostamt bestimmt werden.

— Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft nimmt, wie das „Leipz. Tagebl.“ erfährt, im Gegensatze zu früheren Meldungen, zu den Nationalfestspielen auf dem Niederwalde eine entschieden ablehnende Stellung ein. Dem nächsten deutschen Turntage in Naumburg soll, ohne dem einzelnen Verein und Turner die Theilnahme an jenem Feste zu verbieten, die Ablehnung einer offiziellen Theilnahme empfohlen werden. Direktor Maul-Karlsruhe, Ehrenvorsitzender der deutschen Turnerschaft, wird seiner Zeit die Begründung der Ablehnung übernehmen.

— Die Schiffsverbindung Hamburg-Kiautschau, die von einem Kieler Schiffsrheder eingerichtet ist, wurde am Freitag eröffnet. Die Verbindung wird mit eisernen Segelschiffen betrieben, welche in monatlichen Zwischenräumen verkehren sollen.

Breslau, 13. August. Zum Besuch des 11. Grenadier-Regiments treffen morgen Mittag 1 Oberst, 22 Offiziere, 1 Feldwebel und 15 Gemeine vom österreichischen Infanterie-Regiment Nr. 74 aus Josefstadt hier ein. Glänzende Feste unter Theilnahme Sr. königl. Hoheit des Erbprinzen und Ihrer königl. Hoheit der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen sind vorbereitet. Die Rückfahrt der österreichischen Gäste erfolgt am Dienstag.

Friedrichsruh, 13. August. Hier laufen noch immer Kränze ein. Bis jetzt zählt man etwa 1300 Blumenstücke. Die Mausoleumsarbeiten werden nunmehr in Angriff genommen; man glaubt aber, daß an eine Fertigstellung innerhalb von zwei Monaten garnicht zu denken ist. Graf Rantzau hat auf kurze Zeit Friedrichsruh verlassen und sich nach Dobersdorf bei Kiel begeben. Von der Familie ist nur Gräfin Rantzau im Schlosse anwesend.

Oelsnitz, 13. August. Bei der Renovirung der königlichen Strafanstalt in Oelsnitz kam es gestern Vormittag zu einem Zusammenstoß zwischen den deutschen und den czechischen Arbeitern mit dem Bauunternehmer. Eine große Anzahl czechischer Arbeiter legte die Arbeit nieder. Die deutschen und böhmischen Arbeiter erklärten sich mit ihnen solidarisch. Es herrscht große Erregung.

Vom spanisch-amerikanischen Kriege.

Das Protokoll über die Friedensbedingungen ist am Freitag Nachmittag 4 Uhr im Weißen Hause in Washington unterzeichnet worden, infolge dessen sämmtlichen amerikanischen und spanischen Kommandeuren der Befehl ertheilt wurde, die Feindseligkeiten einzustellen. Ein vom Staatssekretär Day der Presse mitgetheilter kurzer Auszug aus dem Friedensprotokoll besagt: Das Protokoll ordnet an: 1. Spanien verzichtet auf die Souveränetät über Kuba; 2. Portorico und die anderen spanischen Inseln in den Antillen, sowie die Ladronen, letztere nach Wahl der Vereinigten Staaten, werden diesen abgetreten; 3. die Vereinigten Staaten halten während des Abschlusses des Friedensvertrages, welcher die Kontrole und die Regierung der Philippinen genau bestimmen wird, die Stadt, die Bucht und den Hafen von Manila besetzt; 4. Kuba, Portorico und die anderen Antillen werden unverzüglich geräumt; Kommissare, die binnen zehn Tagen ernannt werden müssen, werden in Havanna und San Juan binnen dreißig Tagen nach der Unterzeichnung des Protokolls zusammentreten, um die Einzelheiten der Räumung zu vereinbaren; 5. die Vereinigten Staaten und Spanien ernennen je höchstens fünf Kommissare zu den Verhandlungen über den Abschluß des Friedensvertrages; dieselben werden spätestens am 1. Oktober d. Js. in Paris zusammentreten; 6. sobald das Protokoll unterzeichnet ist, werden die Feindseligkeiten eingestellt. Eine entsprechende Anordnung wird baldmöglichst durch die beiden Regierungen an die Kommandeure der Land- und Seestreitkräfte ergehen.

Paris, 13. August. Nach der Unterzeichnung des Protokolls über den Präliminarfrieden durch den Staatssekretär Day und den Botschafter Cambon beauftragte Präsident Mac Kinley den letzteren, der Regierung der französischen Republik Dank auszusprechen, daß sie ihre guten Dienste den Vereinigten Staaten und Spanien zur Verfügung stellte, um die Aussöhnung zwischen beiden zu erleichtern und so bald als möglich den kriegerischen Operationen ein Ziel zu setzen. Mac Kinley fügte hinzu, er sei glücklich darüber, daß die Verhandlungen über den definitiven Friedensschluß in Paris stattfänden. — Auch die spanische Regierung beauftragte den französischen Botschafter in Madrid, der Regierung der französischen Republik den Dank der spanischen Regierung für die Spanien geleisteten guten Dienste zu übermitteln.

Washington, 13. August. Die kubanische Junta theilte dem Kriegsdepartement mit, daß die Aufständischen die Bestimmungen des Friedens-Protokolls annehmen und die Feindseligkeiten einstellen werden. Die Regierung giebt bekannt, daß die außerordentlichen Maßnahmen hinsichtlich der Korrespondenzen und Depeschen nach und aus Spanien auf den Antillen aufgehoben seien.

Trotz Aufhebung der außerordentlichen Bestimmungen über den Depeschenverkehr zwischen Spanien und den Antillen bleibt die Beförderung chiffrirter Depeschen ausgeschlossen.

Die bis jetzt erwachsenen amerikanischen Kriegsausgaben werden auf 150 Millionen Dollars geschätzt. Präsident Mac Kinley konferirte heute mit dem Kriegssekretär Alger und dem General Corbin. Die Armee wird wahrscheinlich mit einem Effektivbestand von 100 000 Mann verringert werden, die Truppen auf den Philippinen werden jedoch noch bedeutend verstärkt werden.

Provinzialnachrichten.

Pr. Stargard, 12. August. (Personalnotiz.) Forstmeister Dr. Kohli-Wilhelmswalde ist vom 1. Oktober nach Grünau bei Berlin versetzt.

Danzig, 13. August. (Der diesjährige große Brieftaubenwettflug) des hiesigen Brieftaubenzüchtervereins findet morgen statt. Bei dem Wettflug sollen die jungen Tauben in Warlubien, die alten in Posen nach Danzig aufgelassen werden.

Neustadt, 10. August. (Tödtlicher Unfall.) In dem Dorfe Gnewau kletterten gestern mehrere Knaben auf einen Baum. Hierbei fiel der fünf Jahre alte Sohn eines Einwohners herunter, und zwar so unglücklich, daß er sogleich starb.

Oliva, 12. August. (Besuch des Prinzen Eitel Friedrich?) Das Schloß Oliva soll, wie die „Danz. Neuesten Nachrichten“ erfahren, für einen der kaiserlichen Prinzen als ständiger Wohnsitz ausgebaut werden. Nach einer Meldung, die wir im Augenblick auf ihre Richtigkeit zu prüfen nicht in der Lage sind, soll hier vom Hofmarschallamte eine Anfrage eingelaufen sein, ob es möglich wäre, das Olivaer Schloß zu einem Wohnsitz für den Prinzen Eitel Friedrich in Bälde einzurichten. Man vermuthet, daß der Prinz, der zweite Sohn des Kaiserpaares, in das Langfuhrer Leibhusaren-Regiment eingestellt werden soll und dann in Oliva Wohnung nehmen werde.

Königsberg, 13. August. (Gymnasialkurse für Frauen und Mädchen) werden, der „Kgsb. Allg. Ztg.“ zufolge, im Oktober auch in Königsberg ins Leben treten. An die höhere Mädchenschule anschließend, nehmen die Gymnasialkurse die Schülerinnen erst nach vollendetem 16. Lebensjahre auf und wollen sie, auf der dort erworbenen Bildung als Grundlage fußend, in acht Semestern zur Reifeprüfung für die Universität führen. Den Frauen wird so die Möglichkeit des Studiums der Philologie und Medizin geboten, und sollen sie dadurch zur Ergreifung eines solchen wissenschaftlichen Berufes befähigt werden, der ihrem eigenen Geschlecht zu gute kommen würde. Um die in den Gymnasialkursen zu pflegende humanistische Bildung aber auch solchen jungen Mädchen zugänglich zu machen, die ohne das Examen in Aussicht zu nehmen, eine Vertiefung und Erweiterung ihrer Kenntnisse zu erlangen wünschen, ist die Theilnahme an einzelnen Fächern gestattet.

Argenau, 13. August. (Besitzwechsel.) Der Schmiedemeister Nowak hat sein auf der Thornerstraße sich befindliches Grundstück nebst Schmiede und Wagenbauerei an den Schmiedemeister Bienke aus Strasburg i. Westpr. für 15500 Mark verkauft.

[] **Argenau**, 14. August. (Sängerfest.) Der Männergesangverein Argenau feierte heute in dem nahen Walde in der Hünenkaule, im Volksmunde Hühnerkaule genannt, ein Waldfest. (Die „Hünenkaule“ genannte Vertiefung von großem Flächeninhalt ist ein ausgetrocknetes Seebecken, wie auch die nach Westen aufsteigenden steilen Hügel und die Muschelfunde im Grunde beweisen.) Zu diesem echt deutschen Sommerfest hatte der Argenauer Verein alle Sänger und Sangesfreunde aus nah und fern freundlichst eingeladen. Der Einladung entsprachen die Vereine aus Inowrazlaw, Mocker, Strelno, Podgorz, Thorn (3 Vereine) und einzelne Sänger aus noch anderen Orten. Die Argenauer hatten zu diesem kleinen Feste Ehrenpforten mit Inschriften: „Lied hoch“, „Seid willkommen“, „Grüß Gott“ und anderen Inschriften errichtet, sogar den Bahnhof mit Laub geschmückt; auch Fahnen wehten zu Ehren des Festes. Die mit den Mittagszügen ankommenden Sänger wurden am Bahnhofe empfangen; festlicher Einmarsch in die Stadt zum Vereinslokal bei Wittkowski, Begrüßungsschoppen und Probe der beiden Chorgesänge mit Instrumentalbegleitung folgten. Gegen 3 Uhr wurde nach dem ungefähr 3 Kilom. entfernten Festplatz hinausmarschirt. Der Argenauer Vereinsvorstand hatte auch für die Gestellung von Leiter- und anderen Wagen gesorgt, und man konnte für 20 Pfennige hinaus- oder zurück befördert werden. Auf dem Festplatz war schon ein zahlreiches Publikum versammelt, das den Sängerzug mit Hurrah empfing. Das Chorlied von Abt „Brüder weihet Herz und Hand“ eröffnete den gesanglichen Theil des Festes gegen 4 Uhr, worauf Vorträge der einzelnen Vereine folgten. Ein Kaiserhoch wurde nach dem ersten Liede programmmäßig ausgebracht. Die Festrede und andere Reden zwischen den Gesängen wurden mit Bravos belohnt. Eine Gesangspause, die um 5 Uhr eintrat, wurde mit Spielen und Tanz ausgefüllt. Inzwischen brachte der Eisenbahnzug, welcher von Thorn um 3.56 Uhr in Argenau eintrifft, noch 22 Sänger aus Thorn und Mocker und doppelt soviel Nichtsänger. Die Ankommenden benutzten die Leiterwagen und langten nach ungefähr einer Stunde auf dem Festplatz, gesanglich begrüßt, an. Der zweite gesangliche Theil des Programms begann mit dem Gesammtchor von Beethoven „Die Himmel rühmen“ mit Orchesterbegleitung, der hier im Walde herzerquickend wirkte und das Publikum, das an Zahl wohl auf 2000 Personen angewachsen war, zu den lebhaftesten Beifallsbezeugungen hinriß. Es folgten wieder Einzelvorträge und zwei Chorlieder mit Musikbegleitung „In des Waldes schatt'gen Hainen“ nach der Melodie „Strömt herbei ihr Völkerschaaren“ und „Willkommen all ihr lieben Gäst“ nach der neuen Berliner Volksmelodie „Mein Herz das ist ein Bienenhaus“. Auch Reden wurden noch eine Anzahl gehalten und Tanz folgte, bis um 8 Uhr nach der Stadt aufgebrochen wurde. Das Fest nahm ohne jede Störung, vom Wetter begünstigt, den schönsten Verlauf. Der Hauptträger und Veranstalter dieser deutschen Waldfeste, deren Werth für unsere sprachlich besonders stark gemischte Gegend nicht gering zu veranschlagen ist, ist Herr Forstkassenrendant Gauerke, früher in Thorn, der Vorstand des Gesangvereins. Einen Unfall erlitten nach Schluß des Festes zwei Damen auf der Nachhausefahrt vom Festplatz; sie fielen in der Nähe der Stadt vom Leiterwagen und haben jede einen Arm gebrochen, wie im ersten Schreck vermuthet wurde; vielleicht ist es aber nur eine schmerzhafte Verstauchung. Die beiden Damen wurden auf improvisirten Bahren zur Stadt gebracht. Die auswärtigen Sänger verließen mit den letzten Zügen, die Thorner um 10.4 Uhr, die Feststadt. Solche Feste sollte man in anderen Orten unserer Ostmark nachahmen, sie stärken das Deutschthum mehr als gelehrte Vorträge im engen Kreise, von deren Einwirkung die Volksschichten unberührt bleiben.

Pleschen, 13. August. (Ein russischer Grenzkosak erschoß) einen russischen Unterthanen, der sich auf preußischem Gebiete befand. Die Kugel pfiff dicht an Dominalknechten vorbei. Die Grenzbevölkerung befindet sich infolge der neuen Waffenvorschriften in steigender Beunruhigung.

Lokalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 16. August 1870, vor 28 Jahren, erfochten bei **Mars la Tour** die deutschen Heere unter dem Prinzen Friedrich Karl einen glänzenden Sieg über die Franzosen. Der Tag ist ein Ehrentag unvergänglichen Ruhmes für das 3. Armeekorps, von dem der dritte Mann mit seinem Körper das hart erstrittene Siegesfeld deckte und für das 10., in welchem Hannoveraner, Braunschweiger und Oldenburger den Kern bildeten.

Thorn, 15. August 1898.

— (**Militärisches.**) Zur Beiwohnung der Schießübungen des Fußartillerie-Regiments von Linger Nr. 1 trifft am 17. außer dem kommandirenden General des 1. Armeekorps, General Grafen Finck von Finckenstein, auch der Kommandeur der 2. Division, Generalleutenant von Stünzner hier ein. Ferner werden am 19. eintreffen der Kommandant von Königsberg, Generallieutenant von Unruh und der Kommandeur der 1. Division, Generallieutenant von Stülpnagel. Sämmtliche Herren werden im Schießplatz-Hotel Wohnung nehmen. Am 17. abends findet zu Ehren des Korpskommandeurs Herrn Grafen v. Finckenstein ein Zapfenstreich statt.

— (**Militärisches.**) Zu den mit dem morgigen Tage auf dem Lissomitzer Exerzierplatze beginnenden Regiments- und Brigade-Exerzieren der 35. Kavallerie-Brigade ist heute das Kürassier-Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreußisches) Nr. 5 hierselbst eingetroffen. Der Regimentsstab, sowie die 2. Eskadron haben Quartier in Thorn, die übrigen Eskadrons in den nahe gelegenen Ortschaften bei Thorn bezogen. Der Stab der 35. Kavallerie-Brigade trifft erst am 19. d. Mts. hierselbst ein und bezieht Quartier in Thorn. Mit dem morgigen Tage beginnen auch die Regiments-Exerzitien der Infanterie-Regimenter von Borcke und von der Marwitz auf den Exerzierplätzen bei Thorn. Die Besichtigung dieser Regimenter findet am 20. d. Mts. durch den kommandirenden General des 17. Armeekorps General der Infanterie von Lentze statt. Im Anschluß an das Regiments-Exerzieren des Kürassier-Regiments Herzog Friedrich Eugen von Württemberg und der Infanterie-Regimenter von Borcke und von der Marwitz findet das Brigade-Exerzieren der 35. Kavallerie-Brigade (Ulanen-Regiment von Schmidt und Kürassier-Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg) und der 70. Infanterie-Brigade (Infanterie-Regimenter von Borcke und von der

---

„Ich habe in früheren Jahren mit Leidenschaft gemalt,“ antwortete ich. „O, Fräulein Lisa, wenn Sie wüßten, wie zahlreiche und theilweise wirklich grauenhafte Menschenopfer diese Kunst von mir gefordert hat, Sie würden staunen. Aufgebahrt liegen sie alle in den geheimsten Fächern eines großen Schrankes, den ich Ihnen von außen zeigen werde!“

„Damit begnüge ich mich nicht, die Bilder muß ich gründlich betrachten,“ lachte sie.

„Im Interesse Ihrer Nerven möchte ich Ihnen lieber die Missethaten meines Pinsels vorenthalten,“ entgegnete ich, „da sie wohl schwerlich eine sehr selige Auferstehung feiern würden!“

„Wurden Ihre Bilder immer ähnlich?“ erkundigte sich Lisa.

„Aehnlichkeit, liebes Fräulein, ist ein dehnbarer Begriff. Zu meiner Befriedigung wurden sie immer erkannt, ob dies an der Kleidung oder an anderen Merkmalen lag, wage ich nicht zu entscheiden. Doch nur von dem Porträt eines Bekannten wurde mir versichert, daß es sprechend ähnlich wäre, aber da sich der Betreffende durch besondere Schweigsamkeit auszeichnete, war dies ein Urtheil, daß mich einigermaßen stutzig machte. Seitdem habe ich meinen Pinseln und Farben die wohlverdiente Ruhe gegönnt. Darf ich wirklich die so lange brach gelegene Kunst mit dem Versuche, Sie zu malen, wieder einmal ausüben?“

Lisa sagte strahlenden Blickes zu. „Sie haben sich durch diese Beschreibung gewiß wieder schlechter gemacht, als Sie sind. Mein heimlicher Wunsch war es eigentlich längst, gemalt zu werden!“

(Fortsetzung folgt.)

Marwitz) auf dem Lissomitzer Exerzierplatz bezw. auf den Exerzierplätzen bei Thorn statt. Die Besichtigung der 35. Kavallerie-Brigade findet am 25. d. Mts., diejenige der 70. Infanterie-Brigade am 26. d. Mts. durch den kommandirenden General des 17. Armeekorps, General der Infanterie Exzellenz v. Lentze statt. Hierauf folgen viertägige Brigade-Manöver, welche sich bis in den Kreis Culm hineinziehen. An dem Brigade-Manöver der 70. Infanterie-Brigade nehmen noch der Stab und 3 Eskadrons des Ulanen-Regiments von Schmidt und der Stab, die 3. und die reitende Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 35 theil.

Zu den Brigadeübungen ist diesmal auch eine Abtheilung Meldereiter — Jäger zu Pferde — aus Danzig hier eingetroffen. Es sind die ersten Meldereiter, die man hier zu sehen bekommt. Diese neue Truppe, zu welcher die intelligentesten Leute genommen werden, hat eine ganz eigenartige, aber kleidsame Uniform, welche der Kürassier-Uniform ähnelt und die Farbe hellgrün hat.

— (Unteroffizier-Pensionen.) Gegenwärtig werden Erhebungen darüber angestellt, ob den ehemaligen Soldaten die im Unteroffiziersstande erdiente Pension beim Uebergehen in den Reichs- und Staatsdienst wieder weiter bewilligt werden soll, nachdem diese Vergünstigung, welche z. B. den in Betracht kommenden Kommunalbeamten anstandslos weiter gewährt wurde, vor einigen Jahren aufgehoben worden war.

— (Personalien.) Der Gerichtsassessor von Sychowski in Thorn ist zum Amtsrichter in Heydekrug ernannt.

— (Eine nochmalige Beihilfe) von 300 Mark hat der Handelsminister dem Malergehilfen Rudolf Beyer in Marienburg bewilligt, um ihm den ferneren Besuch der staatlichen Fortbildungs- und Gewerkschule in Elbing zu ermöglichen.

— (Die westpreußische Landwirthschaftskammer) macht in ihren Mittheilungen folgendes bekannt: Bei der von uns an die landwirthschaftlichen Vereine ergangenen Umfrage über den Bezug „Lorenzscher Lymphe“ ist uns unter anderem geantwortet worden: „Wir verzichten auf die Bestellung von Lorenz'scher Lymphe, da wir noch Vorrath von Porcosan haben.“ Eine solche Antwort macht es uns zur Pflicht, darauf hinzuweisen, daß Porcosan sehr leicht verdirbt. Falls daher zur Impfung ein derartiger alter Vorrath benutzt wird, darf es nicht Wunder nehmen, wenn die gewünschte Wirkung ausbleibt und sich Polizeibehörden sogar veranlaßt sehen, vor der Anwendung von Porcosan zu warnen.

— (Bahnprojekt Warschau-Lodz-Kalisch.) Der amtliche „Warschawski Dniewnik“ meldet: Zur Vornahme von Vorstudien für die projektirte Bahn Warschau-Lodz-Kalisch hat jetzt außer der Warschau-Wiener Bahn, welche sich damit bereits befaßt hat, auch der Oberst im Generalstabe, Tyzenhausen, die ministerielle Erlaubniß erhalten. Derselbe schlägt jedoch den Bau einer elektrischen Bahn vor.

— (25 Jahre) sind heute, am 15. August, verflossen, seitdem die ganze Bahnstrecke Thorn-Insterburg zum ersten Male befahren wurde. Von welch großer wirthschaftlicher Bedeutung dieser Bahnbau für den durchschnittenen Landestheil gewesen, kann man an dem Aufschwunge der von der Bahn berührten Städte, namentlich in Ostpreußen, bemerken. Vor allem hat Allenstein großen Nutzen daraus gezogen; ferner sind auch Osterode und Dt. Eylau zu erwähnen.

— (Der weitere Ausbau des Kleinbahnnetzes) in unserer Provinz dürfte, wie aus Danzig geschrieben wird, in ein etwas langsameres Fahrwasser gerathen, da die Regierung neuerdings mit der Bewilligung staatlicher Unterstützungen zurückhaltender geworden ist.

— (Rennsport.) An den Rennen des Hinterpommerschen Rennvereins, die an zwei Tagen in Kolberg stattfanden, hat sich Lieutenant von Zastrow (4. Ulan.) sehr erfolgreich betheiligt. Am ersten Tage wurde er beim Verkaufs-Jagdrennen (3000 Mtr., 300 Mk. dem 1., 100 dem 2., 50 dem 3., für Pferde aller Länder, welche für 1000 Mk. käuflich sind) Erster auf Lieut. Glagau's braun. Hengst „Alone“. 7 Pferde liefen. Auf den Sieger wurde kein Gebot abgegeben. Am zweiten Tage wurde er auch im Jagdrennen (4000 Mtr., Ehrenpreis der Stadt Kolberg dem siegenden Reiter und 500 Mk. dem 1., 150 dem 2., 100 dem 3. und 50 dem 4. Pferde) Erster auf Lieutenant Glagau's braun. Hengst „Dahlmann“.

— (Weichsel-Gausängerbund.) Der geschäftsführende Ausschuß des Weichselgau-Sängerbundes hielt gestern zu Graudenz seine erste Sitzung ab, zu der sämmtliche Ausschußmitglieder erschienen waren, darunter aus Thorn Herr Kantor Sich. Erster Gegenstand der Tagesordnung war Feststellung der Grundsätze für die Gestaltung des Bundesfestes. Dazu wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Der Dirigent resp. die Dirigenten des festgebenden Ortes sollen auch zu den Ausschußsitzungen geladen werden. Die letzte Ausschußsitzung findet am Festorte statt. Die Aufführung der Gesänge soll möglichst in einem geschlossenen Raume stattfinden. Die Leitung der vier Gesammtchöre übernehmen abwechselnd die jedesmal zu bestimmenden Dirigenten, deren Auswahl dem Beschlusse der Dirigenten überlassen bleibt. Diese Grundsätze gelten bereits für das erste im nächsten Jahre zu Mewe abzuhaltende Bundesfest. — Von der Beschaffung einer Bundes-Fahne wurde vorläufig Abstand genommen. Dagegen sollen 600 Stück Bundesabzeichen zum Preise von 120 Mark von einer Wiener Firma bezogen werden. Die Liedertafel Graudenz hat von den Ueberschüssen des letzten Sängerfestes 100 Mark der Bundeskasse überwiesen. Es ist dies die erste Einnahme derselben. Wünschenswerth ist es, daß jetzt umgehend die Beiträge von den einzelnen Vereinen eingesandt werden, ebenso das Mitgliederverzeichniß. Letzteres hat bereits die Liedertafel Podgorz eingereicht. Die nächste Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses wird in Schwetz, voraussichtlich im Januar nächsten Jahres abgehalten werden.

— (Der Landwehrverein) hat in seiner außerordentlichen Versammlung am Freitag beschlossen, zu der Feier des am 27. und 28. August stattfindenden 25jährigen Stiftungsfestes des Bromberger Landwehrvereins eine Deputation zu entsenden; die Mitglieder derselben wurden gewählt.

— (Vom Sonntag.) Gestern hatten wir wieder einen schönen Sommertag als Sonntag — erfreulicherweise bestätigt der August auch in seinem weiteren Verlaufe die schlimme Wettervoraussage Falb's nicht. Ausflügler sah man allerorten, in der näheren wie in der weiteren Umgebung unserer Stadt. Die sonntäglichen Erholungsausflüge über das Stadtweichbild hinaus kommen in den letzten Jahren auch bei uns immer mehr in Aufnahme. Deshalb verlieren aber unsere schönen städtischen Anlagen an Werthschätzung nicht und auch gestern sah man sie von Groß und Klein belebt und mancher freute sich auch über die Neuanpflanzungen des Verschönerungsvereins, die sehr gut gedeihen. Der Verein erfüllt seine verschönernde Aufgabe mit großem Fleiße. Ueberall sind in den Anlagen in diesem Sommer Körbe an den Bäumen angebracht worden, die für die Aufnahme des die Anlagen verunzierenden Stullenpapiers ꝛc. bestimmt sind. Mögen sie dazu auch von Jedem benutzt werden. — Der Kriegerverein hielt gestern in dem schönen schattigen Garten des „Tivoli“ ein Sommerfest ab, das recht zahlreich besucht war. Es ist eine Freude, zu sehen, wie die Pflege des Patriotismus und der Kameradschaft in diesem Verein die Mitglieder bei allen Festen immer vollzählig versammelt. Man kann den Zusammenschluß der älteren und jüngeren ehemaligen Soldaten nicht eng genug und den Kreis des Vereins nicht groß genug wünschen. Aber zu wünschen ist auch, daß auch die höheren Gesellschaftskreise sich an den Festen der Militärvereine, die echte Volksfeste sind und sein sollen, betheiligen, denn gerade auf den Krieger- und Sängerfesten kann das Band der Zusammengehörigkeit der verschiedenen Volkskreise geknüpft werden, ohne welches das Deutschthum hier bei uns in den Ostmarken seine Stellung nicht zu behaupten vermag. — Die Saison der Sommeroper ist gestern zu Ende gegangen; sie hat 8 Wochen gedauert, war also diesmal etwas kürzer, und ist in ihrem geschäftlichen Ergebniß gegen das Vorjahr zurückgeblieben. — Die Vogelwiese, die gestern auf dem Gelände des Wiener Café in Mocker begonnen hat, scheint nach dem gestrigen Besuch einen ebenso starken Zulauf wie im Frühjahr zu finden.

— (Eine sehr übertriebene Meldung) von einem Unfall auf dem Schießplatz bringt der „Podgorzer Anz.“ Von hier aus ist die Meldung auch mehreren Provinzialblättern telegraphisch übermittelt worden. In letzter Zeit ist wiederholt bei solchen Unfallnachrichten übertrieben worden. Etwas Gewissenhaftigkeit wäre bei Meldungen dieser Art doch von nöthen; auf jedes erste Gerücht hin sollte man sie nicht verbreiten.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 9 Personen genommen.

— (Gefunden) eine Peitsche auf dem altstädtischen Markte, eine Scheide von einem Seitengewehr auf dem neustädtischen Markte. Zurückgelassen eine Knabensammetmütze in einem Geschäftslokal. Zugelaufen zwei graue Enten, abzuholen von Karl Kirchhoff, Parkstraße 6, II. Näheres im Polizeisekretariat.

Mannigfaltiges.

(Er macht's „wie de Preiße“.) Eine Bismarck-Erinnerung wird der „Kleinen Presse“ aus Mainz mitgetheilt. Beim Ausmarsch der Truppen im Jahre 1870 befand sich das Hauptquartier des Königs von Preußen auch einige Tage in Mainz. Der damalige Bundeskanzler Graf Bismarck war in der Villa Kupferberg abgestiegen. Am Morgen nach der Ankunft wollte er sich rasiren lassen, und hierzu wurde der damals in der Gaustraße, jetzt in der Augustinerstraße wohnende Barbier Philipp Ernst gerufen. Als der Mann beim Grafen eintrat, war dieser, seine lange Pfeife rauchend, mit dem Durchsehen von Einläufen beschäftigt, erhob sich jedoch sofort, stellte seine Pfeife weg, trat auf den bescheiden an der Thür stehenden Bartkünstler zu, sah ihm fest in die Augen und sagte in seiner lakonischen Weise „Rasiren“, wobei er sich auch schon auf einen Fauteuil niederließ und selbst die Serviette umband. Ohne ein Wort zu sprechen, vollendete Ernst seine Arbeit und wurde mit dem Zuruf „Morgen wieder!“ entlassen. So ging es Tag für Tag, bis das Hauptquartier aufbrach. Am letzten Morgen fragte Bismarck seinen Barbier scherzhaft: „Sie nehmen doch auch preußisches Geld in Zahlung?“ worauf der schlagfertige Ernst im echten rhein-hessischen Dialekt erwiderte: „Gewiß, Exzellenz, mir geht's in der Beziehung wie de Preiße, ich nemme, was ich krieche kann.“ Mit dem Finger drohend, aber dabei herzlich lachend, gab ihm der Bundeskanzler sechs Thaler für seine Mühewaltung.

(Ein Pistolenduell) fand in der Nähe des Berliner Vorortes Sadowa zwischen einem Arzt und einem Mathematiker, einem Angestellten an einer Berliner Versicherungsgesellschaft, statt. Den Anlaß zum Duell gaben die fortgesetzten Hänseleien eines der Gegner. Beide Duellanten wurden verletzt. Der Mathematiker erhielt einen Streifschuß an der rechten Brustseite. Der Arzt wurde in die linke Schulter getroffen.

(Fahrradverkehr in Berlin.) Infolge der vielen durch Radfahrer hervorgerufenen Unglücksfälle beabsichtigt der Polizeipräsident weitere Einschränkungen des Fahrradverkehrs in den Straßen Berlins.

(Grubenunglück.) Aus Brüssel, 13. August, wird gemeldet: Durch eine Explosion in der Kohlengrube „Marienmont“ wurden elf Arbeiter verwundet; man befürchtet, drei Arbeiter, die noch nicht herausbefördert werden konnten, seien getödtet.

(Eine furchtbare Blutszene) hat sich im Flecken One bei Kutais (Rußland) abgespielt. Die Brüder Fürst Jason und Parmon Eristow und der Edelmann Gataktion Dschaparidse veranstalteten ein großes Trinkgelage, das sich bis Mitternacht hinzog. Schließlich geriethen die Trunkenen in Streit. Am nächsten Morgen bot sich ein schreckliches Bild dar. Auf der Straße, nicht weit von einander, lagen die Leichen des Fürsten Jason Eristow und Dschaparidses. Fürst Eristow hatte eine Schußwunde in der linken Schläfe, Dschaparidse acht Dolchwunden. Parmon Eristow wurde sofort verhaftet.

Neueste Nachrichten.

Glauchau, 13. August. Der Bezirksthierarzt konstatirte in Untersachsenberg und Umgegend Geflügel-Cholera in großem Umfange. Die Behörde hat energische Maßregeln getroffen.

Hamburg, 13. August. Für das Bismarck-Denkmal gingen in Hamburg innerhalb 6 Tagen 178 716 Mk. ein.

Stuttgart, 14. August. Im Cotta'schen Verlage wird mit fieberhafter Thätigkeit an der Drucklegung der Bismarck'schen Memoiren gearbeitet. Zur Verhinderung von Indiskretionen sind die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen. Es verlautet, daß das Erscheinen des 1. Bandes schon in nächster Zeit bevorstehe.

Lisieux, 14. August. Der gestern Abend 11 Uhr 15 Minuten von Paris abgelassene Zug entgleiste bei Beuvillers (Departement Calvados.) Sieben Personen sind todt, 41 verwundet.

Paris, 14. August. Der Minister der öffentlichen Arbeiten ist nach Lisieux an die Stätte des Eisenbahnunfalles abgereist.

Madras, 13. August. Heute ist der erste amtliche Bericht betreffend die Cholera-Epidemie erschienen, nach welchem vom 9. Juli bis 5. August 117 Todesfälle und vom 8. August bis zum 12. August 55 Todesfälle zu verzeichnen sind.

Washington, 13. August. Die Unterzeichnung des Friedensprotokolls wird allen kubanischen Insurgentenführern bekannt gegeben werden; Gomez soll als Oberbefehlshaber anerkannt werden.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	15. Aug.	13. Aug.
Tend. Fondsbörse: fest.		
Russische Banknoten p. Kassa	216—20	216—15
Warschau 8 Tage	215—90	216—00
Oesterreichische Banknoten	169-95	169—90
Preußische Konsols 3 %	95—50	95—60
Preußische Konsols 3½ %	102—25	102—25
Preußische Konsols 3½ %	102—20	102—20
Deutsche Reichsanleihe 3%	95—00	95—00
Deutsche Reichsanleihe 3½ %	102—40	102—50
Westpr. Pfandbr. 3% neul. II.	91—25	91—10
Westpr. Pfandbr. 3½ % „ „	99-40	99—30
Posener Pfandbriefe 3½ %	100—10	100—20
„ „ 4 %	—	—
Polnische Pfandbriefe 4½ %	101—30	101—00
Türk. 1% Anleihe C	27 00	—
Italienische Rente 4%	92—60	—
Rumän. Rente v. 1894 4 %	94—20	94—25
Diskon. Kommandit-Antheile	200—20	199-50
Harpener Bergw.-Aktien	182—00	181—90
Thorner Stadtanleihe 3½ %	—	—
Weizen: Loko in Newyork Oktb.	79½	80½
Spiritus:		
70er loko	53—30	53—70

Bank-Diskont 4 pCt., Lombardzinsfuß 5 pCt.
Privat-Diskont 3½ pCt. Londoner Diskont 2½ pCt.

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Sonnabend den 13. August 1898.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. transito roth 761 774 Gr. 120—125 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 609 bis 732 Gr. 112—129 Mk. bezahlt, transito grobkörnig 738 Gr. 95 Mk. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. kleine 638 Gr. 117 Mk. bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Winter- 175—212 Mk. bez.

Kleie per 50 Kilogr. Roggen- 3,75 bis 4,10 Mk. bezahlt.

Heute Morgen entschlief nach langem Leiden im 88. Lebensjahr unsere liebe Tante und Großtante,

Fräulein Anna Endemann.

Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen dieses statt jeder besonderen Meldung an

die Hinterbliebenen.

Thorn den 14. August 1898.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 9 Uhr von der Leichenhalle des neustädtischen Kirchhofes aus statt.

Bekanntmachung.

Das von uns angekaufte Gut Weißhof soll in kleineren Parzellen zur landwirthschaftlichen Nutzung auf 12 Jahre vom 1. Oktober 1898 ab an Ort und Stelle verpachtet werden und haben wir hierzu einen Termin auf **Sonnabend den 20. d. M.** anberaumt.

Versammlungsort vormittags 8 Uhr an der sogenannten Hirtenkathe bei Neu-Weißhof.

Es sind nachstehende Parzellen gebildet worden (die Fläche der neu angelegten Wege ist bereits in Abzug gebracht):

1) Bei Neu-Weißhof.

Parzelle Nr.	1: 1.34	Hektar	oder ca.	5½	Morgen,
" "	2: 1.46	"	" "	6	"
" "	3: 4.95	"	" "	20	"
" "	4: 3.79	"	" "	15	"
" "	5: 4.62	"	" "	18½	"
" "	6: 4.33	"	" "	17	"
" "	7: 4.77	"	" "	19	"
" "	8: 4.51	"	" "	18	"
" "	9: 4.26	"	" "	17	"
" "	10: 5.56	"	" "	22	"

2) Bei Fort IV b. (Herzog Albrecht).

Parzelle Nr.	11: 4.35	Hektar	oder ca.	17	Morgen,
" "	12: 3.54	"	" "	14	"
" "	13: 3.62	"	" "	14½	"
" "	14: 3.88	"	" "	15½	"

3) Südlich vom Gutshof Weißhof (am Berge).

Parzelle Nr. 15: 3.90 Hektar oder ca. 15½ Morgen,
— 0,72 Hektar Oedland ausgeschlossen. —
Parzelle Nr. 16: 5.82 Hektar oder ca. 23 "
— 0.86 Hektar Oedland ausgeschlossen. —
Parzelle Nr. 17: 3.31 Hektar oder ca. 13 "

4) Bei Kolonie Weißhof (an der Culmer-Chaussee).

Parzelle Nr.	18: 2.47	Hektar	oder ca.	10	Morgen,
" "	19: 2.16	"	" "	9	"
" "	20: 1.17	"	" "	5	"
" "	21: 1.90	"	" "	8	"
" "	22: 1.72	"	" "	7	"
" "	23: 3.52	"	" "	14	"
" "	24: 2.07	"	" "	8	"
" "	25: 2.58	"	" "	10	"
" "	26: 2.53	"	" "	10	"
" "	27: 2.47	"	" "	10	"
" "	28: 2.40	"	" "	10	"
" "	29: 2.26	"	" "	9	"
" "	30: 2.14	"	" "	9	"
" "	31: 2.93	"	" "	12	"

— darunter 4 Morgen Oedland. —

5) Bei Fort IV. (Friedrich der Große).

Parzelle Nr.	32: 13.08	Hektar	oder ca.	52	Morgen,
" "	33: 13.38	"	" "	54	"
" "	34: 2.92	"	" "	12	"
" "	35: 1.20	"	" "	5	"
" "	36: 14.47	"	" "	58	"

Der Hilfsförster **Grossmann**, wohnhaft im Gutshause zu Weißhof, wird auf vorheriges Ansuchen den Pachtlustigen die Parzellen an Ort und Stelle vorzeigen, insbesondere sich am Sonntag den 14. August zu diesem Zwecke in seiner Wohnung bereit halten.

Die Verpachtungsbedingungen und der Parzellenplan werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch vorher im Bureau I des Rathhauses während der Dienststunden jederzeit eingesehen werden beziehungsweise abschriftlich gegen Erstattung von 1 Mark Schreibgebühren bezogen werden.

Den Bedingungen gemäß ist sofort im Termin der Betrag der halbjährlichen Pacht als Bietungskaution an den anwesenden Gelderheber zu zahlen.

Thorn den 8. August 1898.

Der Magistrat.

Die zu rund 1300 Mk. veranschlagte Herstellung der Fundamente für 2 Brausebadeanstalten für die Forts Großer Kurfürst und Hermann von Salza bei Thorn soll ungetheilt in einem Lose öffentlich verdungen werden, wofür ein Termin auf **Dienstag den 16. August 1898 vormittags 10 Uhr** im Garnison-Bauamt II zu Thorn, Elisabethstraße 16, anberaumt ist. Ebendort sind die Verdingungsunterlagen einzusehen, die Verdingungsanschläge gegen Entrichtung von 0,50 Mk. zu entnehmen und die Angebote rechtzeitig, wohlverschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Fundamente" versehen einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Garnison-Bauinspektor Berninger.

Bekanntmachung.

Die Staats- und Gemeindesteuern 2c. für das 2. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1898 sind zur Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung bis spätestens

den 16. August 1898

unter Vorlegung der Steuerausschreibungen an unsere Kämmerei-Nebenkasse im Rathhause während der Vormittags-Dienststunden zu zahlen. Im Interesse der Steuerzahler machen wir darauf aufmerksam, daß der Andrang in den letzten Tagen vor genanntem Termine stets ein sehr großer ist, wodurch selbstverständlich die Abfertigung der Betreffenden verzögert wird. Um dieses zu verhüten, empfehlen wir, schon jetzt mit der Zahlung zu beginnen.

Thorn den 28. Juli 1898.

Der Magistrat.

Jedes Quantum

Milch

wird (direkt von Gutsbesitzern) zu hohen Preisen frei Thorn zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **B. M.** an die Expedition dieser Zeitung.

Guten, alten

Hafer

offerirt **H. Safian, Thorn.**

In unser Firmenregister ist bei der unter Nr. 121 des Registers eingetragenen Firma **Joseph Wollenberg** zu Thorn heute eingetragen worden:

Die Firma ist durch Kauf auf den Kaufmann **Simon Silberstein** zu Thorn, der sie unter der Firma **Joseph Wollenberg Nachfl.** weiterführt, übergegangen; vergl. Nr. 1017 des Firmenregisters.

Gleichzeitig ist in dasselbe Register unter Nr. 1017 die Firma **Joseph Wollenberg Nachfl.** in Thorn und als deren Inhaber der Kaufmann **Simon Silberstein** zu Thorn eingetragen worden.

Thorn den 11. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

Streichfertige

Oel- u. Lackfarben,

nur aus bestem Material, gut trocknend, für Fußböden, Fenster, Thüren 2c. bei

J. Sellner,

Farben- u. Tapetenhandlung.

Als Wäsche-Ausbesserin

auf der Maschine empfiehlt sich in und außer dem Hause

Minna Braun,
Bäckerstr. 13, Hof, 2 Tr.

Original Pilsner Bier

der ersten Pilsner Actien-Brauerei in Pilsen

empfiehlt

Friedr. Dieckmann in Posen,

Generalvertreter der ersten Pilsner Actien-Brauerei.

Versand ab Eiskellerei frei Bahnhof Posen.

Für Hausfrauen!

Carl H. Klippstein & Co., Mühlhausen i. Th., Nr. 33.

Weberei und Versandt-Geschäft,

liefern gegen **Zugabe von Wolle oder reinwollenen gewebten oder gestrickten Abfällen**

unverwüstliche und echtfarbige Damen- und Herrenkleiderstoffe, sowie Portièren

und **Läuferstoffe** zu sehr billigen Preisen. Annahme und Musterlager in Thorn bei Herrn **A. Böhm, Brückenstr. 32.**

Thorner Liedertafel.

Dienstag: Uebungsabend.

Bin vom 15. August bis 6. September cr. verreist.

Dr. Leo Szuman.

Verreist

Dr. Gimkiewicz.

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr.** 113.

Ein fast neuer **Kinderwagen** steht zum Verkauf **Familienhaus Wilhelmskaserne.**

Ernte-Fest

in Mocker, Wiener Café.

Dienstag den 15. August cr. bei freiem Entree.

Mittwoch den 16. August cr.:

Grosses

Kinderfest.

Vollständiger Ausverkauf.

Zur schnelleren Räumung meiner **Manufakturwaaren** findet der Verkauf derselben **zu jedem annehmbaren Preise** statt.

M. Suchowolski, Seglerstraße 26.



Billige Preise.

Radfahr-Lehrbahn ca. 3000 qm. gross. Gewandte Fahrlehrer. Geöffnet von 6 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

Höchster Erfolg der Fahrradtechnik.

Fast unverwüstlich.

Besichtigung der neuen Modelle gern gestattet.

Alleinvertreter:

Oskar Klammer,

Thorn, Brombergerstrasse Nr. 84,

Haltestelle der Pferdebahn.

Besteingerichtete **Reparatur-Werkstatt** für Fahrräder und Nähmaschinen.

Emaillirung und Vernickelung.

Viktoriagarten.

Montag den 15. u. Dienstag den 16. August cr.:

Humoristische Liederabende

Raimund Hanke's

allbekannter

Leipziger

Quartettsänger.

Neues, hochinteressantes, dezentes Programm.

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 60 Pf. Billets à 50 Pf. sind im Vorverkauf bei **F. Duszynski,** Breitestr., zu haben.

Viktoria-Theater.

Mittwoch den 17. August u. folgende Tage:

Grosse humoristisch-musikalische Soirée,

arrangirt von **beliebten Mitgliedern** des Viktoria-Theaters.

Zur Aufführung gelangen:

Kom. Quartette, humorist. Kouplets, Duette, urkomische Vorträge, sowie Singspiele und Possen.

Täglich neues, dezentes Programm. Näheres wird durch Tageszettel bekannt gegeben.

Simplicissimus.

Bestellungen nimmt an:

Justus Wallis, Thorn.

„Triumph",

feinste Süßrahm-Margarine,

im Geschmack, Aroma u. Nährwerth gleich guter Butter

empfiehlt täglich cr. 8 Mal frischen Anstich,

pro Pfd. 60 Pfg., bei größerer Abnahme Preisermäßigung,

Carl Sakriss, Schuhmacherstraße 26.

Attest, betreffend Untersuchung meiner oben empfohlenen Margarine, bezeichnet **„Triumph"** aus der Fabrik von **Fritz Homann,** Dissen: „Die mir unter obiger Bezeichnung gütigst übersandte Margarine enthielt nach der chemischen Untersuchung: **Fett 89.774%, Wasser 7,410% Kochsalz und Käsestoff 2,816%.** Die Butter war im übrigen frei von allen ungehörigen Beimischungen, Konservirungsmitteln und dergleichen. Bei einem sehr hohen Fettgehalt, höher als ihn Naturbutter aufzuweisen hat, besaß die Butter die erforderliche Konsistenz und verband mit angenehmem, feinem Geruch einen vorzüglichen reinen Geschmack. Mit Rücksicht hierauf und mit Rücksicht auf ihre große Haltbarkeit kann die obige **„Triumph-Margarine"** als ein ausgezeichnetes Fabrikat den Hausfrauen bestens empfohlen werden. gez. **Dr. Kaysser,** Gerichts-Chemiker."

Zu

Kurzwecken u. Bowle

empfehle:

Pa. Apfelwein,

glanzhell, haltbar, bes. Vorzug reiner Wein-Geschmack à Fl. inkl. Glas 45 Pf.,
Johannisbeerwein " " 75 "
Erdbeerwein " " 90 "
Stachelbeersekt " " 2,00 Mk.

Ed. Raschkowski,

Neustädt. Markt 11.

Sämmtliche Weine sind naturrein und von ganz hervorragender Qualität. Von 10 Fl. an sende frei ins Haus, nehme Flaschen mit meiner Etiquette versehen à 0,10 Mk. zurück.

---

1 Obst- und Gemüsegarten vom 1. Oktober d. J. zu verpachten. Näheres Fischerstraße Nr. 55.

Uniformen

in tadelloser Ausführung bei

C. Kling, Breitestr. 7, Eckhaus.

Am Bahnhof Mocker, Nr. 10, ist eine **Weißgerberei** errichtet. Sämmtliche Pelzfelle, wie Schaf, Fuchs, Iltis, Marder, Reh, Hase, Kanin werden unter Garantie, daß **niemals** Wurm oder Motte hinein kommt, in kurzer Frist billigst gegerbt.

Frei Thorn oder Mocker werden

1000 Ltr. Vollmilch

in größeren oder kleineren Posten zu hohen Preisen und dauerndem Abschluß von zahlungsfähigem Käufer, direkt von Gutsbesitzern oder Molkereien (Lieferung per Wagen oder Bahn) gesucht. Gefl. Offerten unter **E. B.** an die Exped. dieser Ztg. erb.



Ich bin willens, mein **Grundstück** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; es liegt eine Meile von Thorn ab, auch ist im Dorfe eine Molkerei errichtet. **W. Knopf,** Besitzer, Gr.-Nessau.

3000 Mark

erste Hypoth., ländl. Grundst., sind sof. zu zediren. Zu erfr. i. d. Exp. d. Ztg.



Aelterer Wallach, leicht zu reiten, billig verkäuflich. Näheres bei Herrn **P.-Lt. Seeger,** Culmerstr. 13.

Fettschweine

verkauft **Pfarrhof Grzywna.**

Mieths-Kontrakts-Formulare,

sowie

Mieths-Quittungsbücher

mit vorgedrucktem Kontrakt, sind zu haben.

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei

Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Haupt-Agentur

(Titel General-Agentur) mit beträchtlichem Incasso von **erster ältester Lebens- und Kapitalversicherungs-Bank** für Thorn und Umgegend unter lohnenden, günstigen Beding. an würdigen u. fähigen, möglichst branchekundigen Herrn **zu vergeben.** Off. sub. **B. 9865** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Wer borgt einem j. anständ. Mädchen 30 Mark? Nach beendeter Lehrzeit abgeben. Off. unter **M. 20** postlagernd Thorn.

Einen fast neuen **Einspänner-Arbeitswagen** sowie vier gut erhaltene **Fournierböcke,** 4spindig, billig zu verkaufen. **A. Hinkler,** Schönwalde.

Verloren

ein goldenes Armband und Halskette. Gegen Belohnung abzugeben in der **Blumenhalle Mellienstraße.**

Mir sind heute zwei Warnungstafeln entwendet. Wer mir den Thäter nachweist, erhält eine Belohnung von 20 Mk. **W. Knopf,** Besitzer, Gr.-Nessau.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn

Hierzu Beilage.

Provinzialnachrichten.

)—(**Culm**, 14. August. (Verschiedenes.) In der gestrigen Sitzung des freien Kreislehrervereins zu Brosowo wurde beschlossen, an Herrn Mielke I-Danzig, den bisherigen Vorsitzenden des Provinzialvereins, der für das Blühen und Gedeihen desselben stets warm eingetreten ist, ein Vertrauensvotum abzusenden. Zu Delegirten zu der am 4. Oktober cr. in Danzig stattfindenden Vertreter-Versammlung wurden gewählt die Herren Hückel, Paulke-Culm und Draheim-Gr. Neuguth; ihre Vertreter sind Polley-Culm, Dittbrenner-Kaldus und Sattelberg-Brosowo. Herr Behnke-Culm hielt einen Vortrag über Leibnitz, den Vater der deutschen Philosophie. Ein Mitglied wurde neu aufgenommen. — Herr Viehhändler Wittkowski traf am Freitag mit einem Transport von 1200 Gänsen hier ein. Er verkaufte sie an unsere Besitzer mit 2,90 und 3 Mk. das Stück und wird nächsten Dienstag einen zweiten Transport von 1200 Gänsen zum Verkauf stellen. — Der Kriegerverein von Kokotzko beging heute eine Gedächtnißfeier für den Fürsten Bismarck. Am Tage der Beisetzung des Fürsten soll ein allgemeiner Kirchgang stattfinden.

Pudewitz, 12. August. (Zwei Kinder durch Rauch erstickt.) Die Frau des Arbeiters Konieczny, im hiesigen Schützenhause wohnhaft, ließ am 10. August ihre drei kleinen Kinder in der Wohnung ohne Aufsicht zurück, um den hier gerade stattfindenden Jahrmarkt zu besuchen. Während ihrer Abwesenheit fielen brennende Kohlen aus dem Ofen auf vor demselben liegende Tannenäpfel und setzten diese in Brand. Als die Frau zurückkam, fand sie die Stube voller Rauch und zwei Kinder im Alter von 3 und 5 Jahren erstickt vor.

Allenstein, 13. August. (Distanzreiten.) Am gestrigen Tage fand das Konkurrenzreiten der Kavallerie-Offiziere des 1. Armeekorps um den von Sr. Majestät dem Kaiser gestifteten Ehrenpreis statt. Vertheidiger desselben vom Vorjahre war Herr Prem.-Lieut. Deetjen vom Dragoner-Regiment Nr. 10. Es betheiligten sich an dem Ritt 36 Offiziere, welche am 12. d. Mts. früh von 3 Uhr ab in Abständen von 10 Minuten in den Stabsquartieren ihrer auf dem Marsche hierher befindlichen Regimenter bezw. ihrer Garnison starteten. Das gemeinsame Ziel war das Hotel „Deutsches Haus“ in Allenstein, welcher Ort auf verschiedenen Wegen erreicht wurde. Unterwegs war noch eine Aufgabe im Gelände zu lösen. Als beste trafen gleichzeitig um 1,50 Uhr nachm. die Herren Lieutenant von Bähr II und Briesen vom hiesigen Dragoner-Regiment ein, die letzten Reiter um 5 Uhr 55 Min. abends. 2 Reiter gaben den Ritt unterwegs auf, da ihre Pferde lahm wurden. Die Pferde der übrigen 34 Reiter kamen in ganz vorzüglicher Verfassung hier an. Soweit bis jetzt bekannt, hat den schnellsten Ritt mit noch nicht zehneinhalb Stunden Herr Prem.-Lieut. Deetjen geleistet. Die zurückzulegende Entfernung betrug für sämmtliche Reiter 140 bis 150 Kilometer. Diese Strecke ist durchschnittlich in zwölf Stunden zurückgelegt worden.

Widminnen, 12. August. (Wölfe.) In der Grondowker Forst treiben Wölfe gegenwärtig ihr Wesen. Man findet Ueberreste von Hasen und Rehen. Selbst an Hausthiere wagen sie sich heran. So haben Wölfe ein Fohlen des Wirthes Bondzio aus Litzuhnen und ein Pferd des Wirthes Czychi aus Strzelnicken aufgefressen. Die Forstbeamten können ihnen leider jetzt nichts anhaben, da sie nicht wissen, wo die Thiere sich aufhalten; sie warten, bis der erste Schnee gefallen ist, alsdann können sie die Wölfe aufspüren.

Fordon, 12. August. (Verschiedenes.) Gestern Nachmittag ertrank beim Baden der elfjährige Sohn der Wittwe Musahl; der Student Fichtner versuchte den Knaben zu retten, konnte ihn aber leider nur als Leiche ans Land bringen. — Heute früh wurde in dem Hause des Fleischermeisters Herrn C. ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt. Der in dem Hause wohnende Maschinenmeister Herr S. wurde durch ein Geräusch in einer Stube aus dem Schlafe geweckt; die Frau S. bemerkte, als sie die Thüre zu der Stube öffnete, den Einbrecher, welcher schon mehrere Sachen an sich genommen hatte. Der Dieb lief aus dem Hause, wurde aber auf der Straße von mehreren Leuten festgehalten und zur Polizei gebracht. Der Einbrecher ist jedenfalls aus einem Gefängniß entsprungen. — Am 15. August hört auch das Zahlen von Chausseegeld auf der Fordon-Schwetzer Chaussee auf. — Gestern traf der durch einen Revolverschuß verletzte Fleischergeselle, der sich zur Operation nach Bromberg begeben hatte, wieder hier ein. Die Kugel wurde mittelst der Röntgenstrahlen gefunden.

i **Bromberg**, 14. August. (Pferderennen.) Auf dem Exerzierplatze des Grenadier-Regiments zu Pferde veranstaltete heute Nachmittag der Bromberger Reiterverein ein Pferderennen, welches sehr gut besucht war. Die einzelnen Rennen nahmen folgenden Verlauf: 1. von Plötz-Rennen. Ehrenpreis: silberne Bowlen-Kanne, die nach dreimaligem Siege ohne Reihenfolge Eigenthum wird, und 300 Mark dem ersten Pferde. Für dreijährige und ältere Pferde, welche in den Jahren 1897 und 1898 kein Rennen im Werthe von 2000 Mark und darüber gewonnen haben. 20 Mark Einsatz, 10 Mark Reugeld. Strecke 1400 Meter. Der Sieger erhält den Ehrenpreis auf ein Jahr als Eigenthum und zahlt 50 Mark zum Ersatze des Preises an die Rennkasse. Dem zweiten Pferde $^7/_{10}$, dem dritten $^3/_{10}$ der Einsätze und Reugelder nach Abzug des einfachen Einsatzes für den Sieger. Lieut. von Bachmayr's (5. Hus.) „Cirsewald“ erstes, Lieut. der Ref. von Falkenhayn's (Gr. z. Pf.) „Kaftan“ zweites, Lieut. Geisler's (Fuß-Art. 20) „Fra Diavolo“ drittes. 2. Jagd-Rennen. Für Offiziere des Grenadier-Regiments zu Pferde. Ehrenpreise unter Mitverwendung der Einsätze und Reugelder den ersten drei Reitern. Offen für Pferde im Besitz von aktiven und Reserve-Offizieren des genannten Regiments und von solchen zu reiten. Vollblutpferde, sowie Pferde, welche ein öffentliches Rennen mit einem ausgesetzten Geldpreise gewonnen haben, ausgeschlossen. 10 Mark Einsatz, 5 Mark Reugeld. Strecke 2500 Meter. Lieut. v. Gagern's „Otter“ erstes, Lieut. von Hinkeldey's „Paul“ zweites, Lieut. der Ref. Schröder's „Tacitus“ drittes. 3. Jagd-Rennen. Für Offiziere des Artillerie-Regiments Nr. 17. Drei Ehrenpreise. Für Dienst- und eigene Pferde im Besitz und geritten von aktiven und Reserve-Offizieren des Regiments, ausgeschlossen Vollblut und Pferde, welche in öffentlichen Rennen gesiegt haben. 10 Mark Einsatz, halb Reugeld. Strecke 2500 Meter. Lieut. Bode's „Quotient“ erstes, Lieut. von Wedel's „Orkan“ zweites, desselben „Insel“ drittes. 4. Bromberger Jagd-Rennen. Preis 600 Mark. Für Pferde aller Länder. 20 Mark Einsatz, 10 Mark Reugeld. Dem zweiten Pferde $^7/_{10}$, dem dritten Pferde $^3/_{10}$ der Einsätze und Reugelder nach Abzug des einfachen Einsatzes für den Sieger. Strecke 3000 Meter. Lieut. v. Medeyski's (2. Hus.) „Gratulantin“ erstes, Lieut. Stein von Kamienski's „Kaffeebohne“ zweites, Lieut. Frhrn. von Richthofen's (4. Ulan.) „Pantalon“ drittes. 5. Schluß-Flach-Rennen. Ehrenpreise unter Mitverwendung der Einsätze und Reugelder dem ersten und zweiten Pferde. Für Pferde, welche noch kein Flach- oder Hindernißrennen mit einem ausgesetzten Geldpreise gewonnen haben. Strecke 1200 Meter. 10 Mark Einsatz, 5 Mark Reugeld. Lieut. Frhrn. von Lüttwitz's (Gr. z. Pf.) „Haymaket“ erstes, Lieut. der Ref. v. Falkenhayn's (Gr. z. Pf.) „Glaukus“ zweites, Herrn Kiehn's „Hadubrand“ drittes.

Landsberg a. W., 12. August. (Elektrische Straßenbahn.) Die hiesige Stadtvertretung hat sich für die normalspurige elektrische Straßenbahn entschieden.

Aus Pommern, 12. August. (Ueber einen Silberfund bei Soldin) in Hinterpommern wird folgendes gemeldet: „Nicht ganz 21000 Stück Silbermünzen sind im vorigen Monat bei Ausschachtungsarbeiten auf dem Riedel'schen Grundstück in Soldin aufgefunden worden. Dr. Emil Bahrfeldt aus Berlin hat anerkannt, daß der Umfang des Silberfundes einzig in seiner Art dasteht. Es sind allein etwa 20000 Silberpfennige gezählt, überwiegend pommerschen, in einzelnen Stücken auch polnischen, brandenburgischen, mecklenburgischen und schlesischen Gepräges. Unter den pommerschen Münzen sind die Städte Stettin, Gollnow, Stargard, Demmin, Kolberg, Köslin, Usedom, Pyritz, Stolp, Treptow a. R., Garz, Wollin, ferner das Bisthum Cammin vertreten. Die 900 Stück böhmischen Groschen rühren von Karl I. (1346–1378) und Wenzel IV. (1378—1419) her.“

Lokalnachrichten.

Thorn, 15. August 1898.

— (Personalien bei der Post.) Der Postsekretär Hube in Hannover (früher in Danzig) ist zum Oberpostdirektionssekretär ernannt worden. Versetzt sind: der Postpraktikant Leberke von Löbau nach Zoppot, die Postassistenten Kindel von Korentowo nach Berent, Petrich von Neufahrwasser nach Thorn, Ziehm von Culm nach Graudenz.

— (Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.) Die diesjährige Herbstprüfung derjenigen jungen Leute, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erwerben wollen, wird gegen Ende September an noch näher zu bestimmenden Tagen abgehalten werden. Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen bis spätestens 1. August d. Js. bei der Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige in Marienwerder unter Beifügung der erforderlichen Papiere eingehen. Näheres enthält eine Bekanntmachung in der letzten Nummer des „Kreisblatt“.

— (Kirchhofsangelegenheit.) Man schreibt uns: Durch Bildung des Parochial-Verbandes innerhalb der evangelischen Kirchengemeinden unserer Stadt ist die Frage der Verwaltung und Benutzung der evangelischen Kirchhöfe in den Vordergrund getreten. Eine getrennte Verwaltung und ausschließliche Benutzung in bisheriger Weise wird sich für die Dauer nicht aufrecht erhalten lassen. Schon von früher her hat die altstädtische evangelische Gemeinde durch Eintragung in das Grundbuch gewisse Anrechte auf Erbbegräbnisse, die von Mitgliedern dieser Gemeinde auf dem St. Georgen-Kirchhof erworben sind. Durch besonderen Vertrag ist über die Zuständigkeit des Geistlichen und Zahlung der Begräbnißgebühren zwischen beiden Gemeinden eine Vereinbarung festgelegt worden. Durch die infolge Bildung des Parochial-Verbandes erfolgte Neubegrenzung der Parochieen hat die Gemeinde der Altstadt von der St. Georgen-Gemeinde circa 3700 Seelen übernommen. Auf den Kirchhof von St. Georg sind noch etwa 1600 Seelen dieser Gemeinde angewiesen. Den nach der Altstadt Umgepfarrten verbleibt das Anrecht auf den St. Georgen-Kirchhof. Es ist deshalb der Vorschlag gemacht worden, einen Kirchhofsvorstand aus Mitgliedern der kirchlichen Körperschaften der altstädtischen und St. Georgen-Gemeinde zu bilden und diesem die gemeinsame Verwaltung des jetzigen St. Georgen-Kirchhofes zu übertragen. Das wäre ein Ausweg, der nur einem kleineren Theile der Evangelischen unserer Stadt in Beerdigungsfällen Erleichterungen bringen würde. Von allen Mitgliedern des Parochial-Verbandes wird jetzt Kirchensteuer in gleicher Höhe erhoben. Ein Verziehen aus einer Gemeinde in die andere ist eine alltägliche Erscheinung. Warum soll der in die Altstadt Verzogene hier und auch in der Neustadt Beerdigungsgebühren entrichten, wenn er früher hier gewohnt und auf dem neustädtischen Kirchhofe, auf dem ein Grab seiner Lieben sich befindet, wieder eine Leiche beerdigen läßt? Man stelle jedem denjenigen Kirchhof zur Verfügung, den er wählt, und lasse ihn auch nur an die Verwaltung dieses Kirchhofes Beerdigungsgebühren zahlen. Der Geistliche seiner Parochie mag den Beerdigungsakt vollziehen. Wird ein anderer Geistlicher zur Beerdigung gewünscht, so ist dieser für seine besondere Mühe auch besonders zu honoriren. In diesem Falle sind die Gebühren für die Beerdigung doppelt — ausgenommen Erd- und Grabgeld.

— (Allgemeine Ortskrankenkasse.) Bei den am gestrigen Sonntag im Saale des „Museum“ in halbstündigen Pausen stattgefundenen Ersatzwahlen der Vertreter der Arbeitnehmer zur Generalversammlung wurden folgende Herren gewählt: Lohnklasse I: Werkführer J. Witt, Schriftsetzer O. Hubrich, Vorarbeiter W. Carl. Lohnklasse II: Zimmergeselle J. Müller. Lohnklasse III: Goldarbeiter J. Rosenfeld, Vorarbeiter Scheunemann, Goldarbeiter Burdinski, Vorarbeiter Dittmer, Goldarbeiter E. Rosenfeld, Goldarbeiter Benker. Lohnklasse IV: Krankenkontroleur der Ortskrankenkasse M. Szwankowski, Zimmerer P. Woelke, Tischler A. Klein. Lohnklasse V: F. Liczmanski, P. Jagodzinski. Eine Stimme wurde in dieser Klasse für ungiltig erklärt, weil der Name nicht zu entziffern war. Von der Lohnklasse VI waren Wähler nicht zur Stelle; für diese Lohnklasse wird daher der Magistrat als Aufsichtsbehörde die vier Vertreter, welche zu wählen waren, zu ernennen haben. Die Betheiligung an der Wahl war diesmal, wie bei der Ersatzwahl der Arbeitgeber-Vertreter am Freitag, eine geringe.

— (Kinderfest.) Am Mittwoch den 17. d. M. haben die Waisenkinder und Zöglinge des Kinderheims gemeinsam ihr Sommerfest im städtischen Ziegeleiwäldchen. Bei ungünstiger Witterung und auch für den Abend hat Herr Taegtmeyer den Saal gegen eine kleine Entschädigung freundlichst zur Verfügung gestellt. Der Kaffee wird um 4 Uhr, das Abendbrot um 7½ Uhr in der langen Kolonnade eingenommen. Die Deputation hat reichliche Geldmittel zur Verfügung gestellt, sodaß auch eine Musikkapelle engagirt werden konnte, welche abends im Saale zum Tanz spielen wird. Die Leitung des Festes ist Herrn Rektor Heidler übertragen; Herr Lehrer Müller hat freundlichst Beihilfe im Spiel zugesagt. Wir wünschen dem Fest recht gutes Wetter und zahlreichen Besuch aller derer, die für unsere Waisenkinder ein warmes Herz haben.

— (Von der Weichsel.) Der heutige Wasserstand beträgt 0,72 Mtr. über 0. Windrichtung O. Angekommen: Schroeder, Dampfer „Bromberg“ mit diversen Gütern von Danzig nach Thorn; Ulrich, Dampfer „Wilhelmine“ mit div. Gütern von Königsberg nach Thorn. Abgegangen: Witt, Dampfer „Thorn“ mit div. Gütern von Thorn nach Danzig.

× **Podgorz**, 15. August. (Der landwirthschaftliche Verein der Thorner linksseitigen Weichselniederung) hat am 17. d. Mts. eine Sitzung im Vereinslokale des Herrn Meyer in Podgorz. Herr Wanderlehrer Pfreibtner wird einen Vortrag über „Nutzen und Anwendung von künstlichen Düngemitteln zur Wintersaatbestellung“ halten.

Nessauer Niederung, 13. August. (Eingehen eines Weges.) Der Amtsvorstand von Gr. Nessau erläßt im „Kreisblatt“ folgende Bekanntmachung: Durch die Anlegung eines neuen öffentlichen Weges längs des Deiches ist der alte, von der Grünthalbatterie um die Stronsker Kämpe herumführende Weg nach Schloß Nessau hin bis zur Einmündung in den neuen Weg überflüssig geworden, und soll nun derselbe nicht, wie in meiner Bekanntmachung vom 8. Juni cr. publizirt ist, bis zur Einmündung in den Weg Ober-Nessau-Stronsk, sondern der ganze Weg von der Grünthalbatterie bis zur Einmündung in den neuen Weg des Deiches (bei Schloß Nessau) für den öffentlichen Verkehr eingehen. Einsprüche gegen diese Maßnahmen sind binnen vier Wochen von dem Tage der Bekanntmachung zur Vermeidung des Ausschlusses bei mir anzubringen.

Culm-Thorner Kreisgrenze, 12. August. (Ein Unglücksfall) ereignete sich auf dem Gute Wrotzlawken. Der 21 Jahre alte Pferdeknecht Kaczmierski war mit dem Einfahren beschäftigt. Plötzlich entglitt ihm die Leine. Er griff hastig danach, wobei er das Gleichgewicht verlor und zwischen die Pferde stürzte. Das eine Rad des schweren Wagens ging ihm über Arm und Brust. Er war noch im Stande, sich zu erheben und einige Schritte zu gehen. Plötzlich aber brach er zusammen und mußte nach Hause getragen werden. Am nächsten Morgen starb er.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 12. August. Das Theater des Westens, dem Buchdruckereibesitzer Hermann Sehring in Magdeburg und dem Professor Wilhelm Dvorak, zur Zeit im Untersuchungsgefängniß zu Berlin, gehörig, gelangt am 30. September im Wege der Zwangsvollstreckung beim königlichen Amtsgericht in Charlottenburg zur Versteigerung.

Engelbert Humperdinck hat sein neues Werk die „Maurische Rhapsodie“, die auf dem diesjährigen Musikfeste in Leeds aufgeführt werden wird, vollendet. Die Rhapsodie besteht aus drei Theilen: Tarifa-Elegie bei Sonnenuntergang“, „Tanger“ (eine Reihe maurischer Tänze) und „Tetuan oder Marsch durch die Wüste“. Der Komponist wird sein Werk in Leeds selbst dirigiren.

Gerhard Hauptmann arbeitet an einem neuen Werke, einem Bauerndrama, das im Herbste erscheinen soll.

Paris, 13. August. Der „Liberté“ zufolge leidet der Schriftsteller Ludovic Halevy seit längerer Zeit an einer Nervenkrankheit, die Gesundheit Halevys ist sehr erschüttert. Die letzten Nachrichten meldeten keine erhebliche Verschlimmerung.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Mühlen-Etablissement in Bromberg.

Preis-Courant.
(Ohne Verbindlichkeit.)

Pro 50 Kilo oder 100 Pfund	vom 13./8. Mark	bisher Mark
Weizengries Nr. 1	18,—	18,40
Weizengries Nr. 2	17,—	17,40
Kaiserauszugmehl	18,20	18,60
Weizenmehl 000	17,20	17,60
Weizenmehl 00 weiß Band	14,80	15,20
Weizenmehl 00 gelb Band	14,60	15,—
Weizenmehl 0	10,—	10,40
Weizen-Futtermehl	5,40	5,40
Weizen-Kleie	5,20	5,20
Roggenmehl 0	11,80	12,20
Roggenmehl 0/I	11,—	11,40
Roggenmehl I	10,40	10,80
Roggenmehl II	7,60	8,—
Kommis-Mehl	9,60	10,—
Roggen-Schrot	8,—	8,40
Roggen-Kleie	5,40	5,60
Gersten-Graupe Nr. 1	15,—	15,—
Gersten-Graupe Nr. 2	13,50	13,50
Gersten-Graupe Nr. 3	12,50	12,50
Gersten-Graupe Nr. 4	11,50	11,50
Gersten-Graupe Nr. 5	11,—	11,—
Gersten-Graupe Nr. 6	10,50	10,50
Gersten-Graupe grobe	10,—	10,—
Gersten-Grütze Nr. 1	10,50	10,50
Gersten-Grütze Nr. 2	10,—	10,—
Gersten-Grütze Nr. 3	9,70	9,70
Gersten-Kochmehl	9,—	9,—
Gersten-Futtermehl	5,—	5,—
Buchweizengrütze I	15,—	15,—
Buchweizengrütze II	14,60	14,60

Getreidepreis-Notirungen.

Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern
13. August 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	158	125	140	150
Neustettin	—	—	—	—
Bezirk Stettin	—	130—134	—	—
Anklam	158	130	—	155
Danzig	160—186	117—130	137	160
Elbing	—	—	137—173	138—156
Thorn	165—175	115—132	130—140	140—150
Culm	—	—	—	—
Breslau	152—185	126—136	122—142	153—159
Bromberg	170	120—126	132	—
Inowrazlaw	173—188	114—130	134—149	157—178
Czarnikau	—	—	—	—
nach Priv.-Ermitt.	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	185	134½	—	158
Stettin Stadt	160	134	150	148
Posen	170	127	140	160

Königsberg, 13. August. (Spiritusbericht) Pro 10000 Ltr. pCt. Zufuhr 30000 Ltr., gekündigt 10000 Liter, matter. Spiritus loko 70er nicht kontingentirt 54,— Mk. Br., 53,20 Mk. Gd., 53,50 Mk. bez., August nicht kontingentirt 54,20 Mk. Br., —,— Mk. Gd., —,— Mk. bez.

Berlin, 13. August. (Städtischer Centralviehhof.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 2663 Rinder, 1026 Kälber, 21102 Schafe, 6398 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pf.): Für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 6 Jahre alt 65 bis 68; 2. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 60 bis 64; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 56 bis 60; 4. gering genährte jeden Alters 48 bis 55. — Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 58 bis 62; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53 bis 57; 3. gering genährte 46 bis 51. — Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 54 bis 56; c) ältere, ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 53 bis 54; d) mäßig genährte Kühe u. Färsen 51 bis 53; e) gering genährte Kühe und Färsen 45 bis 50. — Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 64 bis 67; 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 59 bis 63; 3. geringe Saugkälber 52 bis 56; 4. ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 42 bis 49. — Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 59 bis 62; 2. ältere Masthammel 54 bis 58; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 48 bis 53; 4. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 26 bis 32. — Schweine für 100 Pfund mit 20 pCt. Tara: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 60—61 Mk.; 2. Käser 60 bis 61; 3. fleischige 58—59; 4. gering entwickelte 55 bis 57; 5. Sauen 55 bis 58 Mk. — Verlauf und Tendenz des Marktes: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab. Bei dem geringen Auftrieb zogen die Preise an. — Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. — Bei den Schafen wird Schlachtwaare nicht geräumt, auch hinterläßt Magervieh erheblichen Ueberstand. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. Ziehung am 13. August 1898 (Vorm.).
Nur die Gewinne über 110 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

153 99 302 415 507 34 655 62 733 87 984 **1**282 98 353 437 739 820 **2**113 63 206 51 826 65 954 58 **3**012 26 108 343 90 470 607 765 950 **4**014 33 49 85 207 53 55 356 487 633 39 857 976 **5**090 181 278 652 88 710 854 **6**092 159 282 325 75 85 86 (200) 421 (300) 69 709 (150) **7**062 425 80 88 687 873 915 86 **8**076 402 98 584 **9**146 68 83 282 406 525 658 96 887 969

10007 39 86 195 372 721 56 876 **11**153 242 363 85 741 59 807 **12**075 112 20 43 79 274 304 425 53 78 576 885 990 **13**047 168 301 2 35 96 475 719 80 830 933 35 **14**299 333 46 582 92 603 703 59 98 99 **15**016 128 261 385 552 66 615 62 747 863 73 904 **16**134 549 639 54 92 788 876 963 76 **17**485 94 600 938 (150) 89 **18**065 133 319 548 63 742 (150) 78 874 85 **19**059 112 219 69 479 510 749 67

20063 (150) 65 73 146 307 70 (150) 407 750 881 984 **21**070 151 202 314 25 596 611 40 928 37 **22**011 86 205 7 404 11 35 526 90 667 748 987 **23**037 360 69 432 180 561 621 63 78 764 **24**037 55 96 217 490 502 46 **25**015 199 216 55 421 659 **26**051 110 97 287 721 859 931 982 **27**157 226 39 52 375 433 78 700 948 **28**017 21 71 151 78 661 770 99 810 **29**238 56 324 63 492 94 99 648 90 (150) 915

30050 60 151 374 547 617 774 **31**149 55 278 96 407 539 51 700 20 67 817 81 **32**051 98 391 436 581 96 (150) 828 940 **33**245 301 472 (150) 718 981 **34**006 94 401 5 599 887 926 **35**063 100 40 289 419 825 35 **36**038 93 107 410 59 94 553 69 86 696 841 **37**003 59 210 34 373 707 48 899 911 (300) **38**131 582 681 88 92 **39**051 181 280 311 405 675 877 943

40020 524 747 **41**129 204 370 660 800 909 **42**308 490 531 82 (150) 96 637 (150) 992 **43**029 79 102 (500) 97 259 301 527 80 883 911 95 **44**110 367 84 451 864 943 **45**130 76 283 98 378 415 83 501 (300) 94 636 738 880 **46**011 140 279 83 462 582 799 46841 92 **47**019 (150) 78 152 327 422 66 551 (200) 603 46 65 774 917 78 **48**169 330 33 489 892 926 **49**074 221 40 313 16 778 805 26 94

50102 31 42 91 226 42 370 967 91 92 **51**069 (150) 106 240 46 654 890 905 21 **52**042 54 (150) 57 116 39 316 34 38 62 (150) 407 515 604 776 (150) 812 95 958 80 90 **53**130 222 68 439 86 (300) 576 601 87 713 63 867 **54**083 192 428 508 48 641 98 756 68 **55**009 145 95 429 81 679 980 **56**129 71 540 658 763 925 77 89 **57**090 159 231 42 73 88 423 597 959 **58**322 839 900 59 **59**027 162 346 422 36 44 702 60

60069 180 710 44 50 64 67 882 **61**078 206 360 444 70 85 626 862 80 902 12 71 82 **62**035 359 898 959 **63**110 255 304 485 566 916 61 74 **64**064 308 16 437 749 820 **65**085 164 95 (3000) 218 38 321 88 614 796 891 **66**078 113 239 328 489 572 602 729 53 91 834 **67**511 52 630 **68**018 98 274 300 428 519 33 42 742 870 949 **69**056 290 320 576 97 758 867

70121 29 220 301 486 656 811 18 57 (150) 89 (300) 977 **71**262 318 36 634 724 853 980 92 **72**420 51 515 39 733 900 **73**217 54 73 403 666 804 **74**474 552 725 (200) 987 **75**226 384 428 61 (150) 77 668 98 705 95 817 935 36 **76**078 265 302 23 479 678 765 **77**009 35 112 214 26 56 77 375 676 748 84 (300) 818 41 84 **78**026 143 86 249 350 446 542 787 93 (150) 865 928 52 82 **79**019 47 167 265 69 84 493 557 649 712 919

80033 73 129 204 451 83 504 40 72 719 45 **81**020 44 55 98 349 545 758 863 90 985 **82**003 46 165 76 263 571 631 750 876 **83**154 80 330 402 25 514 600 24 818 959 **84**027 316 501 38 624 720 22 **85**123 78 433 534 70 78 94 649 834 900 31 **86**268 499 626 714 804 70 86 **87**111 281 490 538 622 751 836 941 **88**174 226 39 (150) 442 47 54 580 611 37 839 57 78 88 915 **89**444

90276 310 481 529 53 779 904 5 19 **91**177 (200) 313 33 532 637 812 972 73 **92**144 480 534 630 790 **93**022 45 65 216 77 357 93 678 809 953 92 (1000) 94 **94**045 228 371 438 55 56 852 **95**037 222 54 327 (150) 53 405 57 70 74 692 (150) 893 901 **96**058 477 848 **97**127 335 94 609 47 820 69 88 **98**048 202 88 323 78 593 833 913 **99**205 (150) 585 89 93 609 24 797 966

100125 354 418 63 (45 000) 528 605 66 97 781 806 **101**189 262 355 85 554 623 62 72 778 925 77 (150) **102**095 159 87 248 70 98 453 740 73 92 834 **103**577 (300) 692 822 93 99 **104**069 157 206 74 323 24 506 619 63 791 **105**095 984 **106**881 988 **107**406 51 524 602 884 963 **108**047 616 98 832 932 67 **109**022 64 102 97 (200) 244 84 491 602 23 701 66 878 **110**035 94 278 300 86 629 781 99 936 50 51 58 **111**004 29 363 436 42 52 756 **112**033 (150) 282 363 406 16 24 (150) 80 920 65 **113**185 223 459 535 685 743 842 62 919 **114**016 255 (150) 305 469 87 795 837 **115**133 97 211 346 87 534 707 21 70 812 **116**000 43 163 70 342 (150) 619 66 749 863 921 (300) **117**079 92 207 12 79 334 493 577 630 **118**354 71 635 69 770 825 29 **119**063 209 32 84 567 716 95 895 962

120022 95 119 99 245 685 755 818 84 (200) **121**065 172 85 244 325 527 708 19 803 958 **122**169 212 310 70 (150) 503 81 644 702 28 90 993 **123**332 44 498 719 833 924 (150) 49 77 81 **124**038 93 188 248 334 421 88 697 755 **125**163 (150) 379 (300) 83 423 51 612 27 39 (200) 873 83 95 99 (150) 938 **126**168 91 295 453 534 79 901 16 49 **127**023 99 144 240 74 441 581 671 (150) 829 **128**171 304 89 562 694 705 (150) 953 **129**135 56 391 617 779 820 38 75 941

130048 82 133 240 763 **131**031 39 121 227 55 392 538 624 **132**033 116 447 581 610 762 90 836 **133**087 100 44 52 (200) 220 38 53 (5000) 424 62 500 805 917 **134**040 74 359 530 618 838 39 62 **135**030 240 64 400 608 14 828 **136**193 205 423 43 58 671 (5000) 905 **137**031 85 235 322 509 75 (150) 600 35 40 921 25 99 **138**042 (150) 88 627 62 711 22 28 846 921 23 **139**056 244 393 403 624 33 732 989

140528 608 85 709 865 943 46 **141**325 427 572 662 (150) 714 38 84 (150) 837 **142**172 227 61 (150) 69 433 508 81 651 76 772 895 929 **143**153 390 98 400 651 742 **144**006 66 274 360 529 666 713 **145**212 660 783 813 69 **146**154 71 72 311 684 754 959 70 **147**007 140 55 258 521 80 89 629 895 (150) 97 **148**109 248 419 **149**135 47 52 214 458 938 89

150023 579 733 939 **151**272 319 26 444 591 952 80 **152**041 396 439 69 749 65 817 (200) 42 **153**225 64 99 376 97 471 83 627 30 702 14 **154**111 29 74 264 (150) 65 383 527 78 658 819 40 979 **155**015 305 496 (3000) 517 643 773 813 48 52 998 **156**291 363 411 500 87 614 87 892 **157**044 94 155 60 67 635 879 902 6 27 60 **158**028 (200) 47 256 (150) 90 321 26 29 418 670 715 (150) 18 22 64 67 813 982 **159**419 580 664 770 90 842 989

160341 521 658 97 **161**023 194 297 326 430 (300) 45 500 56 76 632 714 949 **162**046 99 168 462 542 694 711 32 88 823 25 30 **163**290 437 552 63 96 (500) 612 78 714 75 76 806 97 **164**088 283 489 578 812 91 940 **165**015 164 459 521 649 726 45 816 90 95 **166**080 172 600 21 48 52 813 915 42 43 **167**017 377 79 976 **168**166 332 78 97 494 584 96637 821 **169**153 202 26 404 27 569 75 607 61 747 918 (200)

170010 139 (150) 92 284 358 429 (300) 88 594 614 (150) 58 712 82 942 **171**022 493 597 626 32 56 736 818 20 47 (150) **172**041 64 104 298 388 426 65 81 513 732 40 90 **173**133 435 62 568 776 840 938 (150) 62 **174**156 284 314 452 695 759 83 873 **175**044 (200) 288 96 637 75 84 733 824 925 51 **176**026 135 203 326 79 519 612 40 785 **177**040 117 72 351 522 675 715 (150) 40 919 81 **178**792 851 58 935 **179**271 73 397 420 42 65 602 742 902 97

180086 118 56 67 253 558 634 734 53 821 61 937 **181**053 133 458 552 91 630 72 831 (150) 946 **182**059 64 112 270 862 992 **183**003 217 32 44 336 44 50 65 434 607 34 746 906 32 53 **184**017 35 173 317 98 (150) 617 67 **185**187 244 332 409 (150) 19 32 622 865 **186**039 43 53 249 68 369 78 480 97 554 666 74 794 809 11 75 911 74 **187**190 245 351 416 548 699 772 866 99 958 **188**075 186 216 58 69 70 455 653 73 (150) 721 75 90 854 **189**002 (150) 61 92 515 959

190215 404 533 44 781 (150) 808 **191**071 95 323 582 771 984 **192**078 94 244 336 691 734 **193**022 102 62 63 538 686 95 703 24 864 931 77 **194**069 142 259 66 326 99 467 620 94 834 95 **195**154 264 406 30 (150) 635 (200) **196**036 348 404 15 667 85 749 955 96 **197**118 36 246 54 62 90 312 451 74 594 689 781 815 33 (200) **198**037 73 152 64 378 90 426 658 76 822 53 (500) 75 **199**140 83 96 314 447 52 578 622 753 892 908 17

200248 442 48 835 43 927 **201**007 554 664 827 48 930 40 **202**018 33 107 12 344 525 28 605 21 35 (200) 707 64 944 **203**084 151 220 317 24 57 430 34 526 29 33 613 26 35 847 54 57 67 88 **204**001 131 44 76 442 520 666 **205**072 158 88 235 443 736 815 930 **206**087 119 420 744 927 (150) 45 62 **207**179 88 313 408 657 **208**195 209 491 587 628 725 832 945 **209**055 59 243 390 562 (150) 96 749 978

210027 109 (300) 424 65 613 24 (200) 58 (150) 727 88 887 916 18 99 **211**237 49 339 86 674 99 839 (150) 41 81 964 **212**056 97 188 520 90 98 642 700 9 35 73 911 (150) **213**129 57 81 259 389 407 518 603 34 782 878 902 69 **214**098 107 10 41 214 66 305 415 79 509 31 637 868 934 **215**223 43 85 369 403 542 72 705 26 883 **216**000 275 309 490 586 **217**090 245 413 70 594 716 67 (300) 849 909 27 **218**035 228 529 603 836 57 994 **219**185 229 344 573 652 70 877 94 943

220064 202 20 (300) 59 337 38 48 448 521 69 80 683 977 90 **221**246 95 777 804 40 904 60 **222**042 60 185 256 361 411 504 69 776 861 65 **223**178 385 474 742 79 83 833 **224**043 58 213 33 (150) 367 406 606 (150) 9 13 853 902 85 **225**366 408

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. Ziehung am 13. August 1898 (Nachm.).
Nur die Gewinne über 110 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

92 121 219 384 431 511 73 712 954 **1**051 264 75 440 540 78 669 712 **2**072 239 365 (150) 491 526 42 765 **3**007 30 (150) 37 149 279 302 91 477 570 612 744 47 63 822 936 **4**051 64 81 191 652 766 892 **5**080 196 691 750 817 60 945 **6**106 11 531 65 685 815 908 **7**102 217 397 407 558 689 **8**421 806 16 25 917 **9**151 255 96 381 92 503 604 761

10099 (150) 161 264 65 499 517 91 95 604 40 87 **11**189 98 283 648 723 **12**054 149 566 669 927 **13**019 119 44 55 255 64 397 417 575 79 625 73 707 59 922 96 **14**040 44 88 209 45 85 383 438 576 681 771 **15**129 61 285 93 344 55 524 740 942 **16**021 588 728 34 63 74 953 **17**212 56 88 508 59 754 817 28 (150) **18**197 340 527 638 (300) 45 70 712 (3000) 62 843 910 26 37 **19**109 84 231 522 620 832 82 905

20223 313 84 458 990 **21**046 84 135 299 380 457 83 631 859 64 **22**063 133 267 377 (200) 421 600 8 830 **23**196 487 653 831 55 **24**051 167 70 89 429 48 97 617 993 **25**009 174 90 351 401 634 **26**059 82 224 323 28 56 459 685 736 68 81 835 62 **27**170 246 98 425 50 648 711 957 **28**040 (150) 49 194 98 246 499 502 719 35 999 **29**011 115 453 81 584 861

30451 515 705 837 40 45 **31**078 234 98 347 74 457 62 75 753 84 **32**080 579 652 714 86 **33**050 236 508 38 92 628 741 840 72 75 **34**108 81 286 437 631 816 **35**320 555 799 882 920 88 **36**219 308 14 46 466 576 634 35 68 710 928 (300) **37**009 28 63 338 98 407 67 688 737 850 **38**089 321 622 810 70 **39**121 80 88 235 83 464 588 728 33 41 951 68

40120 293 417 91 (300) 646 779 903 24 **41**102 201 24 46 64 97 395 (200) 768 907 80 97 **42**340 63 76 533 69 623 739 833 981 86 (150) **43**101 258 98 315 65 583 735 867 904 61 **44**046 293 640 60 758 **45**029 179 225 371 97 621 47 84 757 69 73 862 **46**019 34 48 154 245 468 513 609 30 58 740 49 79 831 914 **47**136 86 257 352 438 521 (150) 95 663 80 **48**029 39 196 270 465 549 62 82 669 835 (300) 57 80 902 10 75 **49**083 118 239 73 563 692 741 68 73 890

50048 332 544 80 81 701 55 74 935 47 **51**128 244 350 681 **52**102 514 631 806 60 **53**051 351 404 65 515 614 724 55 82 972 **54**090 370 441 48 744 999 **55**041 218 415 659 888 923 **56**114 284 372 572 98 667 72 76 705 819 **57**045 77 136 62 97 350 53 614 888 99 924 45 **58**001 79 81 104 49 492 517 652 **59**042 113 907 70

60032 126 265 77 513 31 692 781 910 14 **61**135 384 663 755 961 **62**096 211 414 527 96 650 816 (300) 95 **63**113 237 65 366 596 630 41 (1000) 58 **64**066 (150) 115 319 48 94 405 85 702 858 956 87 **65**078 (150) 126 (200) 28 251 688 868 949 87 **66**220 32 390 430 812 18 923 85 **67**153 246 60 94 320 422 73 578 616 43 738 40 882 922 25 **68**075 115 19 247 62 318 409 509 762 86 844 89 **69**055 136 272 494 567 684 905 21

70152 289 368 93 (150) 564 **71**020 265 326 444 74 767 (150) 963 **72**168 649 889 971 **73**408 61 556 638 54 783 815 56 902 13 **74**020 37 330 (150) 48 404 31 99 640 (200) 776 (200) 840 (150) 90 92 **75**057 69 89 389 467 675 945 **76**103 87 296 627 68 884 **77**025 40 (150) 144 218 32 71 319 406 34 35 517 677 772 94 800 8 905 **78**075 404 (200) 590 659 786 857 87 919 **79**089 210 330 47 501 4 601 76 774 (150) 800 24 77 913 52 81

80072 356 503 690 807 42 910 **81**271 317 580 675 915 62 **82**138 (150) 200 3 330 95 553 700 947 67 **83**037 109 65 223 30 531 700 894 924 26 94 **84**077 145 463 555 964 67 **85**006 23 67 311 44 400 650 76 707 57 930 **86**241 344 826 900 (200) 5 9 28 94 **87**229 (150) 49 363 462 594 659 835 61 990 (200) **88**135 210 68 330 401 509 647 722 60 905 73 75 77 **89**022 (150) 79 366 410 620 94 701 947

90002 316 410 18 31 502 41 56 76 631 864 91 **91**367 446 551 649 803 19 28 35 **92**105 57 64 219 25 26 325 679 832 **93**171 443 511 79 672 822 74 966 **94**156 226 353 572 608 **95**119 213 385 693 758 856 **96**025 26 35 119 30 48 (300) 82 90 236 52 300 29 432 69 523 67 77 776 91 845 916 **97**193 271 426 67 657 725 39 817 77 965 83 **98**266 321 93 528 680 93 (150) 782 813 908 **99**088 160 77 380 515 637 68 97 703 14 (150) 32 970 99

100131 248 598 731 61 928 49 60 **101**106 41 98 513 30 696 796 895 944 **102**040 242 49 458 651 739 94 831 88 927 **103**026 208 440 46 78 593 656 870 924 82 **104**140 97 222 525 **105**045 130 96 294 436 72 503 619 43 58 883 **106**052 189 324 803 **107**050 326 503 99 677 750 834 55 954 **108**256 681 708 823 36 79 949 **109**175 239 50 374 489 545 82 740 **110**049 112 66 344 69 463 99 779 814 51 953 68 **111**039 197 279 341 (200) 402 49 95 606 93 802 920 40 **112**047 172 306 9 619 757 97 **113**036 239 333 740 (150) 839 **114**082 194 409 533 606 81 719 24 **115**047 85 138 62 266 442 659 762 806 13 **116**442 501 **117**016 83 86 132 373 449 50 517 55 637 74 81 96 751 816 **118**214 37 434 56 560 633 56 734 831 903 **119**193 389 (150) 701 813 987

120263 405 673 757 **121**195 208 548 662 742 825 39 949 **122**031 535 (300) 43 607 715 86 913 **123**118 422 71 566 86 95 677 938 **124**117 324 622 43 800 45 951 **125**068 154 88 327 428 89 503 61 779 90 880 920 70 76 **126**085 288 342 57 446 569 94 753 **127**028 68 112 83 200 25 509 636 930 91 **128**552 730 95 805 49 968 **129**001 138 41 445 679 724 985

130175 249 307 375 82 547 72 665 795 924 65 **131**029 66 243 317 81 419 76 573 747 837 917 **132**071 76 117 59 257 352 826 911 **133**025 124 36 58 74 216 63 95 606 705 808 **134**168 461 (150) 576 78 619 28 **135**214 376 87 88 707 **136**234 93 629 843 **137**382 461 63 68 623 98 828 **138**000 367 83 529 89 612 864 946 81 **139**189 321 54 92 753 854 63 907 63

140009 217 375 545 49 686 926 **141**070 106 109 247 74 358 74 790 859 920 **142**088 104 77 226 36 72 417 528 622 67 95 840 910 46 55 **143**260 78 567 615 62 **144**351 444 630 36 840 62 958 84 **145**043 93 95 148 71 235 79 306 424 612 743 79 854 962 **146**020 299 337 408 (150) 30 (150) 714 17 89 90 957 65 **147**166 457 559 850 58 **148**270 95 325 32 571 648 **149**011 38 244 83 466 566 878 903 37 45

150080 95 144 290 (150) 373 (150) 517 45 602 9 28 38 824 53 937 **151**152 207 38 59 69 335 407 22 93 537 661 726 95 866 914 **152**230 610 55 **153**043 208 474 579 84 681 722 **154**037 199 231 74 387 424 523 (150) 38 811 60 927 **155**053 133 282 391 487 780 911 34 **156**008 110 12 324 452 96 962 98 **157**074 142 352 (150) 66 430 561 62 850 918 62 **158**092 122 93 236 51 60 332 485 510 930 56 **159**233 310 52 401 515 808 20 68 939

160009 58 278 89 361 85 414 38 69 84 744 826 63 **161**097 206 44 310 63 86 418 544 826 89 931 60 **162**058 92 166 265 345 60 558 748 804 911 63 **163**014 83 440 920 92 **164**389 811 938 63 **165**023 (200) 75 91 130 318 423 532 44 651 728 74 98 **166**068 112 218 35 80 336 72 77 436 569 692 815 (150) 994 **167**146 216 57 (150) 422 73 85 902 87 **168**101 204 9 99 320 587 638 82 96 **169**054 81 203 369 (150) 460 721 817 25 38 44

170115 203 12 19 30 61 86 303 456 576 653 863 983 **171**066 113 447 623 718 19 912 **172**006 189 272 604 50 718 80 **173**140 86 873 **174**037 72 193 296 449 82 858 **175**210 404 531 46 627 63 819 23 948 87 **176**245 329 502 681 709 813 947 **177**023 52 288 561 (200) 90 93 678 746 **178**078 197 261 385 420 60 81 648 879 917 80 **179**177 243 45 446 599 624 (150) 90 767 825 974

180277 329 453 529 66 614 784 815 947 **181**061 363 408 36 50 617 37 78 800 97 **182**330 509 25 777 78 84 **183**036 63 75 90 162 309 467 609 29 912 31 59 **184**138 262 76 404 95 595 677 90 734 **185**024 116 213 372 616 (1000) 813 47 (300) 57 77 951 **186**094 153 259 75 385 400 58 707 9 84 868 **187**033 169 214 424 575 604 **188**261 67 81 96 320 (150) 500 49 617 760 883 951 **189**071 214 (150) 603 764 849 52 917 36

190003 10 88 499 586 683 97 712 57 877 **191**081 107 65 71 203 70 71 712 852 77 (150) 934 **192**034 230 308 73 99 657 717 820 66 953 **193**036 324 54 403 69 569 688 701 841 57 923 **194**270 74 87 (300) 311 36 49 93 574 94 841 919 49 93 **195**018 221 42 50 329 429 68 86 (150) 503 40 96 (1000) 651 710 14 19 98 832 **196**029 58 59 145 206 307 699 793 806 949 67 **197**038 64 105 60 211 401 **198**168 414 684 814 38 65 74 938 41 **199**008 16 303 20 511 53 86 98 863 94 919 33 51

200113 444 68 89 889 941 77 (200) **201**118 52 205 (150) 80 365 574 90 98 624 34 852 65 **202**058 101 271 97 384 675 801 22 973 **203**058 251 362 454 (150) 809 932 50 **204**130 319 26 30 455 531 677 740 810 15 65 958 82 **205**108 456 716 884 **206**025 (150) 82 142 205 684 86 930 79 **207**020 36 (150) 314 603 **208**037 175 334 39 414 566 633 67 744 67 **209**031 100 327 707 37 921

210005 (150) 122 78 417 553 689 711 57 837 85 966 **211**305 (150) 435 42 541 43 72 75 79 602 39 940 **212**013 32 48 (150) 542 56 645 68 89 903 50 72 75 **213**012 47 146 49 68 283 94 453 569 **214**270 (500) 402 13 584 606 82 755 862 65 975 82 (150) **215**200 78 401 510 63 872 942 **216**169 301 576 612 702 64 66 **217**007 211 443 546 790 888 984 **218**002 306 50 424 25 633 781 **219**067 70 239 366 444 521 32 33 682 789 97

220041 116 51 59 273 479 510 19 70 86 650 723 824 78 **221**060 252 323 471 568 623 30 65 761 920 52 **222**126 209 352 430 568 787 848 **223**184 226 347 73 70 459 73 569 905 77 **224**341 654 889 962 **225**039 40 174 600

Berichtigung: Am 12. August Vormittags ist 69601 statt 63601 und am 12. August Nachmittags 51254 mit 150 Mark statt 110 Mark, sowie 142386 statt 142886 gezogen.

Im Gewinnrade verblieben: 1 à 3 000 Mk., 4 à 1 000 Mk., 6 à 500 Mk., 17 à 300 Mk.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.